



Bericht des Präsidiums

**2009**



## **Impressum**

### **Herausgeber**

Ostfalia  
Hochschule für angewandte Wissenschaften  
Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel

Der Präsident (v.i.S.d.P.)  
Salzdahlumer Straße 46/48  
38302 Wolfenbüttel

### **Redaktion**

Manuela Sentner & Constanze Bethmann  
Hochschulentwicklung und Kommunikation

### **Druck**

Roco-Druck GmbH, Wolfenbüttel

### **Stand**

November 2010

# Inhaltsverzeichnis

<b>6</b>	<b>Entwicklungen in der Hochschulpolitik</b> Suderburg Hochschulpakt 2020 Doppelter Abiturjahrgang Zielvereinbarung zwischen Hochschule & Ministerium Studierendenproteste	<b>30</b>	<b>Forschung und Entwicklung</b> Aktivitäten Einnahmen der Fakultäten Forschungskommission Messen und Ausstellungen
<b>8</b>	<b>Entwicklung der Hochschule</b> Ostfalia – ein neuer Name in der Hochschullandschaft Corporate Design Integration und Ausbau des Campus Suderburg Neue Grundordnung Wissenschaftsruck – Ostfalia on Tour Voice over IP Interdisziplinarität Verlagerung der Fakultät Soziale Arbeit RoboCup wob-racing Existenzgründungsförderung Technologieberatung Stipendien	<b>34</b>	<b>Hochschulsport</b>
<b>15</b>	<b>Lehre, Studium und Weiterbildung</b> Studienangebot Studierendenzahl, Auslastung Weiterbildung Akkreditierungen 2009 Ergebnisse der Lehrveranstaltungsbewertungen Befragung zur Qualität des Studierenden-Service Bundesweite Absolventenstudie des INCHER Kassel Aus den Lehrberichten der Fakultäten	<b>35</b>	<b>Finanzen</b>
<b>24</b>	<b>Europäisierung und Auslandskontakte</b> Internationale Hochschulkontakte Tendenzen der Internationalisierung Internationalisierung von Forschung und Lehre Nationale und internationale Programme Studienaufenthalte im Ausland Praxissemester im Ausland Austauschstudierende Fremdsprachenangebot	<b>37</b>	<b>Personalangelegenheiten</b> Berufungen Pensionierungen Versetzung Nachrufe Jubiläen
		<b>47</b>	<b>Gleichstellung</b> Personelle Veränderungen im Gleichstellungsbüro Die Entwicklung des Frauenanteils an der Hochschule Wahrnehmung der Aufgaben
		<b>53</b>	<b>Bauangelegenheiten</b>
		<b>54</b>	<b>Datenverarbeitung</b>
		<b>61</b>	<b>Anhang</b> Kooperationsverträge Senatsbeschlüsse Stipendien Bauvorhaben Konjunkturpakt II
		<b>71</b>	<b>Abkürzungsverzeichnis</b>

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leserinnen und Leser,

der vorliegende Jahresbericht bietet ein anschauliches und eindrucksvolles Bild der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften. Ein solcher Jahresbericht ist dabei nicht als nüchterne Bilanz zu sehen, sondern er soll neben Statistiken und Zahlen die Glanzlichter, das Außergewöhnliche und Besondere hervorheben. Die außerordentlichen Aktivitäten also, die sicherlich mehr in unserer Erinnerung haften bleiben als der Hochschulalltag, der im Mittelpunkt der täglichen Arbeit einer Hochschule steht.

Das vergangene Jahr stellte uns vor viele Herausforderungen. Ein wichtiges Datum war der 1. September 2009, der für die Hochschule gleich mit zwei bedeutenden Ereignissen verbunden ist. Die Hochschule agiert seither unter der Dachmarke „Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften“ mit einem neuen Corporate Design und der Campus Suderburg ist von der Leuphana Universität an die Ostfalia übergegangen.

Allen, die durch ihr unermüdliches Engagement und ihren ständigen Einsatz das Hochschulleben im vergangenen Studienjahr wesentlich mit gestaltet haben sei an dieser Stelle für die geleistete Arbeit herzlich gedankt.

Ich wünsche den Leserinnen und Lesern viel Spaß bei der Lektüre.



Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach  
Präsident



(v.l.): Dipl.-Ing. Volker Küch M.A., Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach, Prof. Dr. Rosemarie Karger und Prof. Dr. Manfred Hamann

## Präsidium

Zusammensetzung des Präsidiums:

Präsident

Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach

Hauptamtlicher Vizepräsident

Dipl.-Ing. Volker Küch M.A.

Vizepräsidentin für Forschung, Entwicklung und Technologietransfer

Prof. Dr. Rosemarie Karger

Vizepräsident für Lehre, Studium und Weiterbildung

Prof. Dr. Manfred Hamann

# Entwicklungen in der Hochschulpolitik

## 1.1 Suderburg

Durch Beschluss des Niedersächsischen Landtags vom 18. Juni 2009 erfolgte die Zuordnung des Campus Suderburg zur Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel – inzwischen Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften. Somit ist Suderburg mit der Fakultät Bau-Wasser-Boden seit 1. September 2009 offiziell Standort der Ostfalia. Die international bekannte Fakultät kann auf eine über 150-jährige Tradition verweisen. Vorgängereinrichtung war die 1854 gegründete Wiesenbauschule, die unter anderem durch die Entwicklung eines leistungsfähigen Bewässerungssystems europaweit bekannt wurde und 1971 in die Fachhochschule Nordostniedersachsen übergang. Am 01.01.2005 fand die Fusion mit der Universität Lüneburg statt.

## 1.2 Hochschulpakt 2020

Durch den Hochschulpakt 2020 befindet sich die Hochschule weiterhin in einem schnellen Größenwachstum. Mit dem Land waren für das Studienjahr 2008/09 521 und für das Jahr 2009/10 571 zusätzliche Studienplätze vereinbart worden, die jeweils alle besetzt werden konnten. Intern wurde mit den Fakultäten vereinbart, dass im Jahr 2009 75% der Mittel für den Hochschulpakt an die jeweilige Fakultät fließen, während 25% für zentrale Aufgaben wie Bibliothek, Rechenzentrum, zusätzliche Raumanmietungen etc. zur Verfügung stehen. Nach dem Grundsatz „Geld folgt Studierenden“ werden Fakultäten, die ihre zusätzlichen Kapazitäten nicht auslasten konnten, weiterhin Mittel abgezogen und Fakultäten zugeführt, die mehr Studierende aufgenommen haben, als ursprünglich geplant war. Damit erhält sich die Hochschule die notwendige Flexibilität, um auf Verschiebungen der Nachfrage auch kurzfristig reagieren zu können und damit gleichzeitig die Gesamtzahl der mit dem Ministerium vereinbarten zusätzlichen Studienplätze einzuhalten.

## 1.3 Doppelter Abiturjahrgang

Die Hochschule hat dem Land gegenüber eine über die Vereinbarungen im Hochschulpakt hinausgehende Steigerung der Studienanfängerkapazität um weitere 750 Plätze im Rahmen des doppelten Abiturjahrgangs zugesagt. Hierdurch wird die Zahl der Studierenden der Hochschule von derzeit ca. 8.000 bis 2013 auf voraussichtlich 12.000 steigen. Die Hochschule hat intensive Planungen betrieben und Maßnahmen eingeleitet, um hierfür die notwendigen Bedingungen zu schaffen:

Der geplante Zuwachs macht den Ausbau der Nutzflächen nach wie vor sehr dringend. Hierbei handelt es sich zum Teil um notwendige Sanierungsmaßnahmen, zum Teil noch um Anpassungen an das im Zuge des Fachhochschulentwicklungsprogramms seit den neunziger Jahren erfolgte Größenwachstum der Hochschule. Zusätzlich werden vorübergehende Anmietungen von Gebäuden und zum Teil auch weitere Containerlösungen erforderlich sein.

Auch im Bereich der Personalrekrutierung besteht noch großer Handlungsbedarf. Die Suche nach geeignetem hochqualifiziertem Personal vor allem für die Lehre, aber auch für die unterstützenden Dienstleistungen stellt dabei eine beträchtliche Herausforderung dar, vor allem angesichts der Tatsache, dass nahezu alle Hochschulen in Deutschland derzeit ihr Personal deutlich verstärken. Außerdem muss nach derzeitigem Planungsstand ab 2016 wieder deutlich Personal abgebaut werden, viele Stellen können also nur befristet besetzt werden.

#### 1.4 Zielvereinbarung zwischen der Hochschule und dem Ministerium

Die ursprünglich für die Jahre 2005-2008 geltende Zielvereinbarung wurde durch den Nachtrag auf das Jahr 2009 ausgedehnt bzw. verlängert. Der Nachtrag für 2009 beinhaltet unter anderem auch, dass zum 01.09.2009 der Campus Suderburg in die Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel integriert wird. Ferner beinhaltet der 7. Nachtrag zur Zielvereinbarung, dass die Hochschule zehn weitere undotierte freie Planstellen für den Hochschulpakt 2020 bekommen wird, um die Kapazitäten weiter ausbauen zu können. Außerdem werden Änderungen im Studienangebot festgelegt, sowie Vereinbarungen über die Aufnahme zusätzlicher Studierender im Rahmen des Hochschulpakts getroffen.

#### 1.5 Studierendenproteste

Im Oktober 2009 brachen in Österreich große Studierendenproteste aus, die sich wie ein Lauffeuer auch in Deutschland ausbreiteten. Im November 2009 waren auch Hörsäle der Hochschule am Campus Braunschweig von einer kleinen Gruppe von Studierenden besetzt. Die Studierenden hatten sich zusammengefunden, um gegen die Studienbedingungen zu protestieren. Die Protestaktionen sind an der Ostfalia sehr gering ausgefallen. Die Hochschulleitung führt dies darauf zurück, dass an der Ostfalia eine sehr offene Gesprächsrunde zwischen Hochschulleitung, Lehrenden und Studierenden besteht und deren Meinungen zur Gestaltung der Studiengänge schon weitgehend bei der Planung berücksichtigt wurden. Bundesweit haben die Protestaktionen der Studierenden zu einer erneuten Diskussion über den Bologna-Prozess und daraus resultierenden modifizierten Vorgaben für die Akkreditierung geführt.

# Entwicklung der Hochschule

## 2.1 Ostfalia – ein neuer Name in der Hochschullandschaft

Seit dem 1. September 2009 agiert die Hochschule unter der Dachmarke „Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften“, die ihre Standorte Braunschweig, Salzgitter, Wolfenbüttel, Wolfsburg und den neuen Campus Suderburg vereint. Bereits seit Jahren wurde der Name „Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel“ den Ergebnissen des stetigen Wachstums und der regionalen Identität nicht mehr gerecht. Ursprung des neuen Namens ist Ostfalen – eine Region des alten Sachsenlandes zwischen Weser, Lüneburger Heide, Elbe und Harz. Ostfalia unterstreicht somit die Zusammengehörigkeit der fünf Hochschulstandorte.

Unterstützt wurde die Einführung der neuen Dachmarke durch erfolgreiche Werbemaßnahmen. Unter dem Motto „Die Mischung macht’s“ wurden Clips produziert, die sowohl im Internet als auch im Kino bei den Zuschauern Aufmerksamkeit erzeugten. Die Werbeanbringung an Linienbussen ergänzte und rundete die Maßnahme ab.

Im Oktober 2009 wurde von ca. 2.500 Hochschulangehörigen sowie Freunden, Förderern und Gästen aus Politik und Wirtschaft der neue Name in der Stadthalle Braunschweig mit einer Taufparty gefeiert. Unter dem Motto „verborgene Talente“ traten Hochschulangehörige auf. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Mehrere Rock- und Blues-Bands sowie sechs DJs, eine Kung Fu-Show, Square Dance und weitere tänzerische und sportliche Darbietungen füllten den Abend.

## 2.2 Corporate Design

Als Ausdruck der neuen Positionierung der Hochschule trägt seither auch ihr neues Corporate Design zur zeitgemäßen, einheitlichen Darstellung der Hochschule bei. Zu den verbindlichen Gestaltungsvorgaben gehört ein Logo, das nicht nur im Hinblick auf den Schriftzug „Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften“ weiterentwickelt wurde. Auch die bekannte Bildmarke hat einen „Feinschliff“ erhalten, der aber nach wie vor den aufstrebenden Pfeil als Symbol der Hochschule erkennen lässt. Farben, die anhand der Wappen und Signets der Hochschulstandorte ausgewählt wurden, sind zentrale Gestaltungselemente. Insbesondere in Verbindung mit den so genannten „Reitern“ verdeutlichen sie zum einen, an welchen Standorten die Ostfalia vertreten ist. Zum anderen ist anhand des entsprechenden Layouts klar erkennbar, welchem Campus ein Schreiben oder eine Veröffentlichung zuzuordnen ist.

Seit dem 1. September steht eine entsprechende Geschäftsausstattung zur Verfügung. Vom Geschäftsbrief über die PowerPoint-Präsentation bis hin zu Stempeln und Kurzmitteilungen wurde alles auf „Ostfalia-Design“ umgestellt. Gleiches gilt für das Beschilderungssystem – hier galt es, sowohl in den Räumlichkeiten, auf jedem Campus sowie im Bereich der Städte und Anfahrtswege zur Hochschule Anpassungen vorzunehmen.

Wesentlicher Bestandteil der Neupositionierung der Ostfalia ist ihr komplett überarbei-



teter Webauftritt unter [www.ostfalia.de](http://www.ostfalia.de), der nicht nur im Hinblick auf das Erscheinungsbild, sondern auch im Bezug auf Navigation und Content optimiert und aktualisiert wurde. Die technische Umsetzung dieser Maßnahme - einschließlich der Einführung eines neuen Redaktionssystems – leistete das Rechenzentrum der Ostfalia.

Gleichzeitig wurde ein neues Printmedienkonzept umgesetzt. Die Imagebroschüre der Ostfalia und neue Studiengangsbroschüren sind beispielsweise neu hinzugekommen. Letztere stellen die Studiengänge der Ostfalia – zusammengefasst nach den jeweiligen Fächergruppen – gebündelt vor und ersetzen damit in weiten Teilen den Einsatz von Flyern zu einzelnen Studiengängen auf Messen und im Austausch mit Berufsinformationszentren und Schulen.

Das Ostfalia-Corporate Design gilt natürlich auch für die Merchandising-Produkte der Hochschule: Es gibt hier zahlreiche Artikel im neuen Look - sei es das „Studentenfutter“, die Kugelschreiber und Kaffeetassen, der Ostfalia-Wein, oder die T-Shirts sowie eine hochwertige, gewebte Seidenkrawatte im eigenen Design.

### 2.3 Integration und Ausbau des Campus Suderburg

Die Ostfalia hat den Standort Suderburg mit dem Ziel übernommen, ihn wieder zu einer Größe von über 1.000 Studierenden auszubauen. Bereits zum WS 2009/10 startete das Studienprogramm mit den zwei neuen Bachelorstudiengängen „Bauingenieurwesen (Wasser- und Tiefbau)“ sowie „Wasser- und Bodenmanagement“ an der Fakultät Bau-Wasser-Boden. Bereits zum WS 2010/11 wird das Studienangebot mit dem Bachelorstudiengang „Bauingenieurwesen (Wasser- und Tiefbau) im Praxisverbund“ sowie dem Masterstudiengang „Klimawandel und Wasserwirtschaft“ an der Fakultät Bau-Wasser-Boden erweitert. Zum Sommersemester 2010 wurde am Campus Suderburg eine weitere Fakultät gegründet – die Fakultät Handel und Soziale Arbeit. An dieser Fakultät wurden zum Sommersemester 2010 zwei neue Bachelorstudiengänge – „Soziale Arbeit“ und „Handel und Logistik“ eingerichtet. Auf Anhieb konnten sämtliche Studienplätze ausgelastet werden.

### 2.4 Neue Grundordnung

Der neue Name der Hochschule und der neue Standort Suderburg machten eine Anpassung der Grundordnung erforderlich. Im Zuge dessen wurden die seit der letzten Fassung der Grundordnung erfolgten gesetzlichen Neuregelungen umgesetzt und weitere Anpassungen vorgenommen. Der allgemeine Wunsch nach einer einheitlichen Bezeichnung der Lehreinheiten wurde umgesetzt, indem alle Fachbereiche in Fakultäten umbenannt wurden. Die Grundordnung wurde am 09.07.2009 im Senat verabschiedet und am 30.07.2009 vom MWK genehmigt. Durch die Änderung des NHG vom Juni 2010 wird eine erneute Anpassung der Grundordnung notwendig.

## 2.5 Wissenschaftstruck – Ostfalia on Tour

Die Ostfalia beschreitet einen neuen Weg, um junge Menschen für ein technisches Studium zu begeistern: Sie schickt den Wissenschaftstruck auf Reisen. Ein Lastwagen-aufleger, zur Verfügung gestellt von der Dekra, beherbergt sieben Exponate unterschiedlicher Fachrichtungen, an denen Jugendliche die Faszination der Ingenieurwissenschaften erleben können. Unter anderem wird der WR 03, einer der selbstgebaute Rennwagen des studentischen Projektes team wob racing gezeigt oder auch eine Wärmepumpe aus der Fakultät Versorgungstechnik. Die Exponate werden kontinuierlich erweitert bzw. ausgetauscht, um den Truck lebendig zu halten. Studierende der Ostfalia reisen mit dem Truck an Schulen und beantworten alle Fragen rund um das Studium.

Im Februar 2010 hatte der Truck seine erste große Bewährungsprobe auf der Messe „Einstieg Abi“ in Hamburg. Über 40.000 Schülerinnen und Schüler aus Norddeutschland informierten sich in den Messenhallen über die unterschiedlichsten Ausbildungsmöglichkeiten, der Stand der Ostfalia bildete zusammen mit dem Truck den Blickfang der Messe. Das ganze Jahr über besucht der Truck zusammen mit der Studienberatung Schulen und weitere Ausbildungsmessen, außerdem ist er zu besonderen Anlässen in den Fußgängerzonen der Hochschulstandorte zu sehen.

## 2.6 Voice over IP

Mit VoIP wurde eine technisch moderne und zukunftsfähige Form der Kommunikation an der Hochschule eingeführt. Alle Telefonanlagen und Telefonendgeräte wurden durch eine VoIP-Lösung mit neuen Telefonendgeräten und einem Cluster von Call-Managern (Ersatz der Telefonanlagen) sowie durch eine Zusammenführung verschiedener Kommunikationsdienste (Telefon, Anrufbeantworter, Fax, E-Mail) ersetzt. Nähere Informationen zu diesem Projekt sind auf Seite 49 zu finden.

## 2.7 Interdisziplinarität

Das Marketingkonzept der Hochschule hat im Jahr 2007 mit der Aussage: „Wir sind die Hochschule, bei der die fächerübergreifende Zusammenarbeit der Studierenden und Lehrenden am besten entwickelt ist“, die zukünftige Ausrichtung der Hochschule festgelegt. Im November 2009 fand ein Open Space Workshop statt, um mit allen Statusgruppen aller Fakultäten Erfahrungen aus bisherigen Lehrveranstaltungen und Projekten auszutauschen und Ideen zu sammeln, wie das Thema Interdisziplinarität noch stärker gefördert werden kann.

## 2.8 Verlagerung der Fakultät Soziale Arbeit

Im Oktober 2006 hat der Senat der Ostfalia beschlossen, die Fakultät Soziale Arbeit nach Auslaufen des Mietvertrages für das Gebäude in der Ludwig-Winter-Straße in Braunschweig nach Wolfenbüttel zu verlagern. Der Standort Braunschweig gehörte aufgrund von Kürzungen im Rahmen des sogenannten Hochschuloptimierungskonzeptes (HOK) zu den wenigen kleinen Standorten im Land Niedersachsen mit nur einer Fakultät. Mit Nienburg und Buxtehude waren im Rahmen des HOK vergleichbare Standorte vom MWK geschlossen worden. Daher hatte die Hochschulleitung vorgeschlagen, die Fakultät auf dem Gelände Am Exer unterzubringen, um ihr eine langfristige Perspektive zu geben. Die Stadt Wolfenbüttel hatte sich bereit erklärt, dass bislang als Wohnheim für Asylbewerber genutzte Haus Am Exer 6, vollständig saniert einer Hochschulnutzung zuzuführen. Bislang freie Flächen im Bibliotheksgebäude können darüber hinaus zur Vergrößerung der Bibliothek für die Fakultät Soziale Arbeit genutzt werden.

## 2.9 RoboCup

Das RoboCup-Team der Fakultät Informatik wurde 2008 in China Weltmeister in der „Mixed Reality Competition“ und 2010 Deutscher Meister der Mixed Reality Liga in Kiel. Im Juni 2010 brachte das RoboCup-Team den Weltmeisterpokal in der Mixed Reality vom RoboCup in Singapur mit nach Hause. Seit 2009 ist das RoboCup-Team auch in der Humanoid Liga vertreten. Das besondere an dieser Liga ist, dass die Roboter dem Menschen sehr ähnlich sein müssen. Beispielsweise müssen sie auf zwei Beinen laufen und körperlich menschliche Merkmale aufweisen.

Der RoboCup wurde mit dem langfristigen Ziel gegründet, eine völlig autonome Mannschaft aus humanoiden Robotern gegen die menschlichen Fußballweltmeister antreten zu lassen. Erstmals ausgetragen wurde der Wettbewerb 1997 in Japan. Seither haben sich verschiedene Disziplinen herausgebildet, bei denen jeweils spezifische Roboter eingesetzt werden. Im Prinzip geht es jedoch um die Entwicklung künstlicher Intelligenz. Neben der technischen Vorbereitung sind natürlich auch die betriebswirtschaftliche Seite und das Marketing professionell zu bewältigen.

## 2.10 wob-racing

Das Team wob-racing konstruiert und baut jährlich einen Formel-Rennwagen für die Formula Student. Die Formula Student ist ein studentischer Konstruktionswettbewerb und bildet dabei eine komplett eigenständige Rennserie für Teams von Hochschulen, die in den letzten Jahren in Kontinentaleuropa stark an Bedeutung gewonnen hat. Neben den Studierenden aus den technischen Studiengängen, die für die Entwicklung und den Aufbau der Rennbolide verantwortlich sind, schaffen die Studierenden der wirtschaftlichen Studiengänge unter anderem die finanziellen Voraussetzungen für die Existenz des Teams.

## 2.11 Existenzgründungsförderung

Die Stiftungsprofessur für Entrepreneurship wurde zu Beginn des Sommersemesters 2009 mit Prof. Dr. Asghari besetzt. Parallel hierzu wurden aus öffentlichen Mitteln mehrere Projekte zur Existenzgründungsförderung, z.T. zusammen mit der TU Braunschweig, mit einem Fördervolumen von über 1 Mio € erfolgreich beantragt (EXIST, Gründercampus plus). Erste Gründungswillige sind bereits vorhanden, darunter auch AbsolventInnen der TU Braunschweig, der Ostfalia sowie der Universität Paderborn.

## 2.12 Technologieberatung

Im Jahr 2008 wurde eine aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) geförderte Stelle für Wissens- und Technologieberatung in Kooperation mit dem Landkreis Wolfenbüttel eingerichtet. Die Technologieberatung verfolgt das Ziel, die Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Unternehmen zu intensivieren und damit die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Region zu stärken. Die Ostfalia verfügt über umfassendes, anwendungsorientiertes Wissen auf verschiedenen Fachgebieten und möchte dies den kleineren und mittleren Unternehmen des Landkreises Wolfenbüttel anbieten. Die Resonanz auf die Einrichtung einer solchen Stelle kann bisher als positiv bezeichnet werden. Die meisten Unternehmen der Region haben sehr aufgeschlossen reagiert und haben die Chancen erkannt, die durch ein solches Projekt der Region zur Verfügung stehen. Im Vordergrund dieser Stelle stehen Kontakte zu Unternehmen, Öffentlichkeitsarbeit und die Knüpfung eines Netzwerks.

## 2.13 Stipendien

Die hochschuleigenen Stipendien wurden im Berichtszeitraum an der Ostfalia ausgebaut. Hierfür wurden vom Land zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt. Es wurde eine Vielzahl von Stipendien zu den Themen Begabtenförderung, Aufstiegsstipendien und Förderung des Studiums im Ausland mit einer Fördersumme in Höhe von ca. 321.000 € vergeben. Weiterhin werden auch Darlehen der Erich-Zillmer-Stiftung vergeben. Weitere Informationen zu den Angeboten sind auf den folgenden Internetseiten zu finden: [www.ostfalia.de/stipendien](http://www.ostfalia.de/stipendien). Darüber hinaus befindet sich im Anhang eine Übersicht zu den im Studienjahr 2009 vergebenen Stipendien.

# Lehre, Studium und Weiterbildung

## 3.1 Studienangebot

### Veränderungen im Studienangebot

Die Ostfalia richtet folgende Studiengänge ein:

Studiengang, Abschluss	Lehreinheit	Beginn
Bauingenieurwesen (Wasser- und Tiefbau) im Praxisverbund, B.Eng.	Bau-Wasser-Boden	WS 2010/11
Klimawandel und Wasserwirtschaft, M.Sc.	Bau-Wasser-Boden	WS 2010/11
IT-Management, B.A.	Informatik	WS 2010/11
IT-Management im Praxisverbund, B.A.	Informatik	WS 2010/11
Führung in Dienstleistungsunternehmen, M.A.	Verkehr-Sport-Tourismus-Medien	WS 2010/11
Netztechnik und Netzbetrieb, M.Eng.	Versorgungstechnik und Elektrotechnik	WS 2010/11
Verkehr und Logistik, M.A.	Verkehr-Sport-Tourismus-Medien	SS 2011
Electronic Systems, M.Eng.	Elektrotechnik	SS 2011
International Law and Business, LL.M	Recht	SS 2011
Alternative Antriebe in der Fahrzeugtechnik, M.Eng.	Fahrzeugtechnik	SS 2011
Pflege (berufsbegleitend), B.Sc.	Gesundheitswesen	WS 2011/12
Angewandte Informatik, B.Sc.	Bau-Wasser-Boden	WS 2011/12
Betriebswirtschaftslehre Online, B.A.	Handel und Soziale Arbeit	WS 2011/12
Wirtschaftsingenieurwesen, B.Eng.	Maschinenbau	WS 2011/12
Präventive Soziale Arbeit, M.A.	Soziale Arbeit	WS 2011/12

Die Ostfalia hat folgende Studiengänge geschlossen:

Studiengang, Abschluss	Lehreinheit	Letztmalige Aufnahme
Psychomotorik, Zertifikat	Soziale Arbeit	WS 2009/10
Servicetechnik und -prozesse	Fahrzeugtechnik	Keine Studierenden aufgenommen
Technische Informatik, B.Sc.	Informatik	SS 2010
Computersimulation im Ingenieurwesen, B.Sc.	Informatik	Keine Studierenden aufgenommen
Tropenwasserwirtschaft, M.Sc.	Bau-Wasser-Boden	WS 2009/10
Multimedia, M.Sc.	Verkehr-Sport-Tourismus-Medien	WS 2005/06

### 3.2 Studierendenzahl, Auslastung

Die Studierendenzahl ist im WS 2009/10 gegenüber dem Vorjahr (7.226) deutlich auf 7.920 gestiegen. Dies ist vor allem auf den Ausbau im Rahmen des Hochschulpakts, zum Teil aber auch auf die hinzugekommene Fakultät Bau-Wasser-Boden in Suderburg mit 95 Neu- und Erstmatrikulierten (inkl. Wechslerinnen und Wechsler von der Leuphana-Universität) zurückzuführen. (Die zweite Fakultät, Handel und Soziale Arbeit, hat zum Sommersemester 2010 erstmalig Studierende aufgenommen).

Die Aufnahmekapazität lag mit 2.321 um 282 Plätze gegenüber dem Vorjahr höher. Die Einschreibungen stiegen von 2.167 im Studienjahr 2008/09 auf 2.497 im Studienjahr 2009/10.

Die Auslastung der Aufnahmekapazität lag auch im vergangenen Jahr deutlich über 100 %. Die Zahl der Studienplatzbewerbungen ist mit 10.208 im Vergleich zum Vorjahr (9.584) um 6,5 % gestiegen (alle Werte ohne Weiterbildungsstudiengänge).

Die Entwicklung der Studienplatznachfrage stellt sich wie folgt dar:

Fakultät	Studienjahr 2008/09					Studienjahr 2009/10				
	Bewerbungen	Einschreibungen	Aufnahmekapazitäten	Bewerb. pro Platz	Auslastung in %	Bewerbungen	Einschreibungen	Aufnahmekapazitäten	Bewerb. pro Platz	Auslastung in %
Elektrotechnik	211	95	116	1,8	81,9%	156	74	87	1,8	85,1%
Gesundheit	315	138	163	1,9	84,7%	426	168	154	2,8	109,1%
Informatik	379	228	232	1,6	98,3%	346	202	233	1,5	86,7%
Maschinenbau	422	176	158	2,7	111,4%	394	160	188	2,1	85,1%
Fahrzeugtechnik	487	229	232	2,1	98,7%	492	263	244	2,0	107,8%
Recht	1147	196	168	6,8	116,7%	1133	231	168	6,7	137,5%
Sozialwesen	1780	254	232	7,7	109,5%	1963	282	249	7,9	113,3%
Karl-Scharfenberg	3485	484	387	9,0	125,1%	3350	489	438	7,6	111,6%
Versorgungstechnik	291	124	123	2,4	100,8%	367	173	135	2,7	128,1%
Wirtschaft	1067	243	228	4,7	106,6%	1207	281	265	4,6	106,0%
Bau-Wasser-Boden						164	68	80	2,1	85,0%
Handel und Soziale Arbeit						210	106	80	2,6	132,5%
<b>FH insgesamt</b>	<b>9584</b>	<b>2167</b>	<b>2039</b>	<b>4,7</b>	<b>106,3%</b>	<b>10208</b>	<b>2497</b>	<b>2321</b>	<b>4,4</b>	<b>107,6%</b>

Entwicklung der Studienplatznachfrage nach Fachbereichen (ohne Weiterbildungsstudiengänge)

Die im Verhältnis zum Studienplatzangebot am stärksten nachgefragten Studiengänge waren im Studienjahr 2009/10 (WS 2009/10 und SS 2010):

Studiengang	Studienjahr 2007/08			Studienjahr 2008/09			Studienjahr 2009/10		
	AK	B/PI	Bewerb.	AK	B/PI	Bewerb.	AK	B/PI	Bewerb.
Tourismusmanagement	66	18,1	1194	53	25,9	1375	59	20,3	1195
Sportmanagement	64	12,4	792	55	18,5	1018	58	16,4	952
Medienmanagement	--	--	--	34	12,9	439	41	13,5	555
Personalmanagement und -psychologie	30	5	149	58	11,0	640	58	11,1	646
Soziale Arbeit	168	9,1	1535	232	7,7	1780	249	7,9	1963
BWL	85	7,3	618	97	7,1	692	104	6,6	688
Wirtschaftsrecht	98	4,4	427	53	6,9	368	53	6,3	336
Bio- and Environmental Eng.	81	1,7	139	57	2,3	133	32	4,7	149

### 3.3 Weiterbildung

Die Erträge aus Weiterbildungsmaßnahmen beliefen sich im Berichtsjahr auf 947 TEUR gegenüber 2008 mit 832 TEUR, davon waren 682 TEUR (2008: 650 TEUR) Erträge aus Weiterbildungsstudiengängen. Die Ostfalia hat auch für das kommende Studienjahr geplant, mit den Studiengängen „Netztechnik und Netzbetrieb“ (Fakultäten Versorgungstechnik und Elektrotechnik) sowie „Alternative Antriebe in der Fahrzeugtechnik“ (Fakultät Fahrzeugtechnik) weitere Angebote als Weiterbildungsstudium anzubieten. Zum WS 2009/10 wurde der weiterbildende Studiengang „Automotive Servicetechnology and Processes“ mit dem Abschluss M.Eng. an der Fakultät Fahrzeugtechnik mit einer jährlichen Aufnahmekapazität von 20 Studierenden eingerichtet. Der weiterbildende, akkreditierte Master-Studiengang „Fernstudium für Ingenieure“ wird unbefristet weitergeführt und ab dem WS 2011/12 vollständig aus Gebühren finanziert.

### 3.4 Akkreditierungen 2009

Im Jahr 2009 konnten weitere Studiengänge das Qualitätssiegel einer Akkreditierungsagentur erlangen. Diese Studiengänge sind in der folgenden Tabelle aufgeführt. In der unteren Übersicht sind die laufenden Akkreditierungsverfahren der Ostfalia dargestellt.

Erfolgte Akkreditierungen:

Fakultät	Studiengang	Abschluss	Akkreditierungszeitraum	Akkr.-Agentur
Gesundheitswesen	Bachelorstudiengang Controlling in der Gesundheitswirtschaft	Bachelor of Arts (B.A.)	24.06.2009 - 31.08.2014	ZEvA
Verkehr-Sport-Tourismus-Medien	Bachelorstudiengang Management des Öffentlichen Verkehrs	Bachelor of Arts (B.A.)	06.10.2009 - 31.08.2015	ZEvA
Verkehr-Sport-Tourismus-Medien	Bachelorstudiengang Stadt- und Regionalmanagement	Bachelor of Arts (B.A.)	06.10.2009 - 31.08.2015	ZEvA
Informatik	Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik online	Bachelor of Science (B. Sc.)	15.12.2009 - 24.12.2010	ASIIN

Laufende Akkreditierungsverfahren:

Fakultät	Studiengang	Abschluss	Akkr.-Agentur
Informatik	Bachelorstudiengang Informatik Bachelorstudiengang Informatik im Praxisverbund	Bachelor of Science (B. Sc.)	ZEvA
Informatik	Masterstudiengang Informatik	Master of Science (M.Sc.)	ZEvA
Informatik	Bachelorstudiengang IT-Management Bachelorstudiengang IT-Management im Praxisverbund	Bachelor of Arts (B.A.)	ZEvA
Verkehr-Sport-Tourismus-Medien	Bachelorstudiengang Medien-Management	Bachelor of Arts (B.A.)	ZEvA
Verkehr-Sport-Tourismus-Medien	Masterstudiengang Leadership in Dienstleistungsunternehmen	Master of Arts (M.A.)	ZEvA
Fahrzeugtechnik	Bachelorstudiengang Automobiltechnik mit den Studienrichtungen: - Fahrzeugaggregate und Fahrwerktechnik - Fahrzeugaufbauentwicklung - Fahrzeugproduktion und Umwelt - Servicetechnik und -prozesse	Bachelor of Engineering (B.Eng.)	ZEvA
Fahrzeugtechnik	Bachelorstudiengang Fahrzeuginformatik u. -elektronik Bachelorstudiengang Fahrzeuginformatik u. -elektronik im Praxisverbund	Bachelor of Engineering (B.Eng.)	ZEvA
Fahrzeugtechnik	Bachelorstudiengang Fahrzeugleichtbau u. -kunststoffe	Bachelor of Engineering (B.Eng.)	ZEvA
Fahrzeugtechnik	Bachelorstudiengang Fahrzeugaufbauentwicklung im Praxisverbund	Bachelor of Engineering (B.Eng.)	ZEvA
Bau-Wasser-Boden	Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen (Wasser- und Tiefbau)	Bachelor of Engineering (B.Eng.)	ASIIN
Bau-Wasser-Boden	Bachelorstudiengang Wasser- und Bodenmanagement	Bachelor of Engineering (B.Eng.)	ASIIN

Mit der Umstellung der Studienangebote der Fakultät Fahrzeugtechnik zum WS 2009/10 wurden an der Hochschule alle Diplomstudiengänge auf Bachelor- und Masterstudiengänge umgestellt.



### 3.5 Ergebnisse der Lehrveranstaltungs-bewertungen

Im Wintersemester 2008/09 und im Sommersemester 2009 wurden auf der Grundlage der Evaluationsordnung Lehrveranstaltungs-bewertungen in allen Fakultäten durchgeführt. Für alle bewerteten Vorlesungen wurde der hochschulweite Fragebogen verwendet, z.T. mit fachspezifischen Ergänzungen auf der zweiten Seite. In den technischen Fakultäten wurde zusätzlich eine Bewertung der Laborveranstaltungen und Übungen vorgenommen. Hierzu wurde ein entsprechender fakultätsspezifischer Laborfragebogen entwickelt.

Anhand der Befragungsergebnisse konnte festgestellt werden, dass in fast allen Fakultäten die Fragen nach der Aktualität der Lehrinhalte, der fachlichen Kompetenz der DozentInnen, der Ansprechbarkeit außerhalb der Lehrveranstaltungen sowie das Eingehen auf Zwischenfragen als besonders positiv bewertet wurden. Verbesserungsmöglichkeiten aus Sicht der Studierenden liegen in fast allen Fakultäten in der Art der Wissensvermittlung und im Einsatz von Hilfsmitteln. Die bessere Beurteilung der Hauptstudiumsvorlesungen ist in fast allen Fakultäten durchgängig feststellbar.

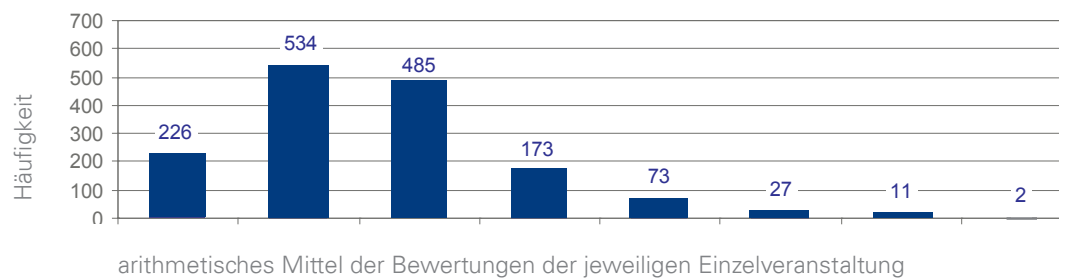
Ergebnis der Gesamtbewertung aller Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2008/09 und Sommersemester 2009:

Fakultät	Arithmetisches Mittel über alle LV	AM über LV im 1.-3. Semester	AM über LV im 4.-x. Semester
Elektrotechnik	1,78	1,85	1,74
Fahrzeugtechnik	*	*	*
Verkehr-Sport-Tourismus-Medien, Bereich Sport- und Tourismusmanagement, Medien	1,93	1,89	1,91
Verkehr-Sport-Tourismus-Medien, Bereich Verkehr	1,9	1,72	1,81
Gesundheitswesen	1,95	2,06	1,89
Informatik	1,94	*	*
Maschinenbau	*	*	*
Recht	*	*	*
Soziale Arbeit	1,63		
Versorgungstechnik	1,82	-	-
Wirtschaft	1,93	2,24	1,85
Sprachenzentrum	1,87	-	-

\* Daten liegen noch nicht vor

Die erzielten Noten liegen allgemein im guten Bereich, wobei die Noten in höheren Semestern etwas besser ausfallen. Beim Vergleich der Ergebnisse mit dem Studienjahr 2008 zeigt sich in fast allen Bereichen eine Verbesserung der Ergebnisse.

Verteilung der durchschnittlichen Gesamtbewertungen der Einzellehrveranstaltungen aller Fakultäten:



Die überwiegende Mehrheit der Lehrveranstaltungen erhält eine Durchschnittsnote von 2,4 und besser.

### 3.6 Befragung zur Qualität des Studierenden-Service

Im Wintersemester 2008/09 wurden erstmalig die Studierenden zu ihrem Nutzungsverhalten und ihrer Zufriedenheit mit den Leistungen des Studierenden-service befragt. Das Studierenden-Service Center bündelt alle Dienstleistungen zur Information über Zulassungen, Einschreibungen und Rückmeldungen, Informationen zu Auslandsaufenthalten für ausländische Studierende, Informationen zu Praxiszeiten und Berufseinstieg sowie wesentliche Informationen über das Studienangebot.

Die Fakultäten wurden gebeten, durch Verteilung der Fragebögen in ausgewählten Lehrveranstaltungen eine Stichprobe von rund 15% der Studierenden, möglichst gleichmäßig auf die Semester verteilt, zu befragen. Die Studierenden wurden unter anderem zu folgenden Aspekten befragt:

- Zufriedenheit mit den Informationsangeboten/Beratungsmöglichkeiten während der Bewerbungsphase
- Zufriedenheit mit den Leistungen des Immatrikulationsbüros
- Information über aktuelle Regelungen zur Rückmeldung/Studienbeitragsbefreiung
- Zufriedenheit mit den Leistungen des Studierenden-Service, des Berufspraxisbüros/ Career Service und des Internationalen Büros.

Es sind insgesamt 953 Fragebögen von Studierenden eingegangen, das entspricht 13,3% der Studierenden der Ostfalia im Wintersemester 2008/09. Insgesamt erzielte der Studierenden-Service bei der Umfrage zur Bewertung der Servicequalität ein befriedigendes Ergebnis (Mittelwert 2,8). Die Umfrage brachte dem Studierenden-Service wichtige Erkenntnisse zum Nutzungsverhalten der Studierenden.

Nähere Informationen zu der Studie und den Ergebnissen sind auf den folgenden Internetseiten zu finden: [www.ostfalia.de/pb/umfragen](http://www.ostfalia.de/pb/umfragen)

### 3.7 Bundesweite Absolventenstudie des INCHER Kassel

Die Ostfalia führt seit 2007 hochschulweite AbsolventInnenbefragungen durch, um zu erfahren, wie ehemalige Studierende ihr Studium und die Studienbedingungen rückblickend beurteilen. Die Befragungen geben darüber hinaus Einblicke in den Berufseinstieg der AbsolventInnen. Die zeitnahe Reflexion des Studiums hilft der Ostfalia, besser zu werden. Beurteilungen über Studien- und Berufsverläufe können von der Studienberatung und dem Career Service genutzt werden. Die Fakultäten können anhand der Ergebnisse die bisherige Studiengangsentwicklung überprüfen.

Es werden sowohl Befragungen unmittelbar nach Studienabschluss als auch ca. 2 bis 3 Jahre später durchgeführt.

Unter anderem nimmt die Ostfalia an einer umfassenden, vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten AbsolventInnenstudie unter Koordination des Internationalen Zentrums für Hochschulforschung (INCHER) der Universität Kassel teil. Bundesweit kooperieren knapp 60 Hochschulen in diesem Projekt. Im Wintersemester 2008/09 wurden alle rund 1.300 Absolventinnen des Abschlussjahrgangs 2007 der Ostfalia im Rahmen dieses Projekts unter anderem zu folgenden Aspekten befragt:

- Wie gestaltet sich der Übergang vom Studium in den Beruf?
- In welchen Berufs- und Tätigkeitsfeldern werden die Absolventinnen und Absolventen tätig?
- Welche Arbeitsbedingungen haben heutige Absolventinnen und Absolventen?
- Passt die berufliche Tätigkeit zu den Studieninhalten?
- Wie beurteilen die Absolventinnen und Absolventen den Kompetenzerwerb durch das Studium und deren Nutzen im Berufsleben?
- Wie bewerten die Absolventinnen und Absolventen ihr Studium in der Retrospektive?

Die Studie hat u.a. ergeben, dass 91 % der Absolventinnen und Absolventen mit dem Studium an der Ostfalia zufrieden bzw. sehr zufrieden sind und dass 97% der Alumni rund ein Jahr nach dem Studium eine Beschäftigung gefunden haben. Die Dauer der Beschäftigungssuche liegt bei durchschnittlich drei Monaten. 65% der Alumni bleiben in Niedersachsen; beruflich zufrieden sind 92%.

Nähere Informationen zu der Studie und den Ergebnissen sind auf den folgenden Internetseiten zu finden: [www.ostfalia.de/pb/umfragen/absolventen](http://www.ostfalia.de/pb/umfragen/absolventen)

### 3.8 Aus den Lehrberichten der Fakultäten

#### **Fakultät Elektrotechnik**

Das Gesamtergebnis der Evaluation ist mit der Durchschnittsnote von 1,78 als durchweg positiv zu bewerten. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Bewertungen deutlich besser ausgefallen. Der arithmetische Bewertungsdurchschnitt über alle Veranstaltungen verbesserte sich gegenüber dem vorherigen Bericht um 0,15 Notenstufen von 1,92 auf 1,78.

Gründe für Verbesserungen sind die offene und transparente Diskussion der Evaluationsergebnisse in der Fakultät, in die sowohl ProfessorInnen, MitarbeiterInnen und Studierende einbezogen sind. DozentInnen, deren Lehrveranstaltungen unterdurchschnittliche Bewertungsergebnisse aufweisen, werden vom Dekan bzw. Studiendekan direkt angesprochen. Bereits im Berichtszeitraum wurden in einigen Fächern des Grundstudiums freiwillige studentische Tutorien angeboten, um die erheblichen Durchfallquoten der Klausuren zu verringern und damit den Studienerfolg zu verbessern. In vielen Lehrveranstaltungen wurden Test- oder Zwischenklausuren eingeführt, um neben der Teilnahme an den Lehrveranstaltungen in den ersten Semestern das regelmäßige qualifizierte Eigenstudium zu fördern. Nach einer Laufzeit von 2 Semestern soll diese Maßnahme bewertet werden.

#### **Fakultät Fahrzeugtechnik**

Die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsbewertungen haben sich mit der Einführung der Bachelorstudiengänge nicht signifikant gegenüber dem Vorjahr geändert. Die DozentInnen sind gemäß der Befragung von Studierenden durchweg als fachlich sehr kompetent eingeschätzt worden. Ebenso sind die Lehrenden gut außerhalb der Vorlesungen ansprechbar. Auf die Frage, ob der Dozent es versteht, das Wissen interessant zu vermitteln, ergibt sich ein breites Spektrum der Noten und ein Mittelwert von 2,4. Die Nutzung der Hilfsmittel wird mit einer Durchschnittsnote von 2,1 bewertet. Durch Verbesserung der Ausstattung und der Fertigstellung des Hörsaalgebäudes ist der Einsatz der elektronischen Medien für die Lehrenden vereinfacht worden. Durch den Einsatz der Studienbeiträge und der Hochschulpaktmittel konnte die Ausstattung der Labore ergänzt und verbessert werden. So wurde für die Bachelor-Studierenden ein Labor für Werkstoffkunde im Gebäude C eingerichtet, so dass die bisherigen zeitaufwendigen Fahrten zum Gebäude H entfallen.

#### **Fakultät Gesundheitswesen**

Angesichts der gestiegenen Zahl der StudienanfängerInnen und den Anzeichen für ein weiteres quantitatives Wachstum setzt sich die Fakultät das Ziel, die guten und sehr

guten Ergebnisse der Lehrevaluation zu halten. Um dieses Ziel zu erreichen, werden die folgenden Maßnahmen umgesetzt: Unter Einbezug der Studierenden erfolgt eine probeweise Weiterentwicklung der bestehenden Bachelorstudiengänge, eine Veränderung im Ablauf innerhalb der Module sowie im zeitlichen Ablauf der Module. Die durch die Studierenden bemängelte räumliche Trennung der Standorte Wielandstraße und Rothenfelder Straße wurden zum WS 2009/10 durch die Konzentration der Fakultät in der Rothenfelder Straße behoben. Zudem nutzt die Fakultät intensiv die neu geschaffenen Räumlichkeiten im neuen Hörsaalgebäude. Darüber hinaus hat die Fakultät ein Projekt zur Qualitätssicherung aufgesetzt, in dessen Rahmen die Erwartungen der Studierenden an die Lehrenden und umgekehrt erörtert werden. Die Fakultät führt die begonnene interne Weiterbildung fort und unterstützt alle Mitglieder bei der Teilnahme an externen Weiterbildungsveranstaltungen.

#### **Fakultät Maschinenbau**

Die Gesamtbewertung der Vorlesungen war trotz der personellen und organisatorischen Änderungen im Mittel gut. Wie schon in den Vorjahren wurden die Hauptstudiumsvorlesungen besser benotet als die Vorlesungen im Grundstudium. Die Gesamtnoten der Haupt- und Grundstudiumsvorlesungen liegen auf dem Niveau der Vorjahre. Insgesamt hat die Bewertung der Lehrveranstaltungen durch die Studierenden die gute Lehrleistung der Fakultät bestätigt.

#### **Fakultät Sozialwesen**

Das im vorhergehenden Lehrbericht zum Ausdruck gebrachte Ziel, die Zufriedenheitswerte um den Wert 2,0 zu halten oder zu verbessern, konnte auch im aktuellen Berichtszeitraum erreicht werden.

#### **Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien, Bereich Sport-Tourismus-Medien**

Im Berichtszeitraum wurden neben Lehrveranstaltungen in den Bachelorstudiengängen auch Lehrveranstaltungen in Diplomstudiengängen angeboten. In nahezu allen Studiengängen ergaben sich u.a. durch Neu-Berufungen bzw. die Verwaltung von Professuren deutliche Veränderungen im Lehrkörper. Insgesamt stellen sich für die betrachteten Semester im Berichtszeitraum überwiegend erfreuliche bis sehr erfreuliche Bewertungsergebnisse ein. Seit dem letzten Lehrbericht hat sich die Situation hinsichtlich eines modernen Medieneinsatzes wiederum erheblich verbessert. Die Laborausstattung ist in einer ganzen Reihe von Laboren erneuert wurden.

### **Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien, Bereich Verkehr**

Insgesamt sind die Evaluationsergebnisse als positiv zu bezeichnen. Die Kriterien des hochschulweit eingesetzten Fragebogens sind sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester gegenüber dem Vorjahr im Durchschnitt besser bewertet worden. Die betrachteten Semester sind durch das noch starke Vorhandensein der auslaufenden Diplomstudiengänge und das Aufwachsen der im WS 2007/2008 eingeführten entsprechenden Bachelorstudiengänge gekennzeichnet. Dementsprechend sind die ersten drei Fachsemester durch die Bachelor-Studierenden und die übrigen Lehrveranstaltungen durch die Diplomstudierenden bewertet worden.

### **Fakultät Versorgungstechnik**

Das Gesamtergebnis der Lehrveranstaltungsbewertung war durchweg positiv. Es gibt nur minimale Unterschiede in den Bewertungen im Vergleich zum Vorjahr. Die Laborveranstaltungen sind im Mittel leicht besser bewertet als die Vorlesungen. Die meisten Lehrenden haben an ihrem Tempo und am Schwierigkeitsgrad ihrer Vorlesungen gearbeitet, die Studierenden zeigten sich hier sehr zufrieden. Die Fakultät Versorgungstechnik setzte sich für das nächste Studienjahr das Ziel, die durchschnittliche Bewertung der Lehrveranstaltungen von zwei zu halten und den Betreuungsaufwand der Studierenden durch Studierende auf ein möglichst hohes Niveau zu bringen bzw. zu halten. Die Fakultät Versorgungstechnik plant, die Ausstattung der Hörsäle zu verbessern und einen neuen Studienschwerpunkt mit dem Thema regenerative Energietechnik einzuführen.

### **Fakultät Wirtschaft**

Die Fakultät Wirtschaft hat für alle Vorlesungen den hochschulweiten Fragebogen verwendet, ebenso für Labore und Übungen. Es hat sich erneut bestätigt, dass die Aufnahme von zusätzlichen offenen Fragen eine geradezu notwendige Voraussetzung darstellt, um mit den Studierenden in den gewünschten Dialog treten zu können. Im Vergleich zum vergangenen Jahr wurde insgesamt ein besseres Ergebnis erzielt. Bei den wenigen schlecht beurteilten Veranstaltungen wurden z.T. organisatorische Gründe identifiziert. Die Fakultät ist bestrebt, das gute Ergebnis zu halten bzw. nach Möglichkeit zu verbessern. Gezielte Maßnahmen erscheinen daher zunächst nicht notwendig.

# Europäisierung und Auslandskontakte

## 4.1 Internationale Hochschulkontakte

Die Zahl der Partnerschaften der Ostfalia stieg im Berichtszeitraum leicht an. Verantwortlich dafür war die Erweiterung um den Standort Suderburg, von dessen Partnerschaften einige in die Ostfalia übernommen wurden. Es wird weiterhin das strategische Ziel verfolgt, eine Konzentration von Auslandsaktivitäten verschiedener Fakultäten auf bestimmte Partnerhochschulen vorzunehmen, nichtaktive Partnerschaften wurden im Berichtszeitraum beendet.

Auf Hochschulebene wurden Verträge mit dem College of Engineering Pune, COEP (Indien), dem Anan Institute of Technology (Japan) sowie der Technischen Universität Izhevsk (Russische Föderation) unterzeichnet. Die Partnerschaft mit Izhevsk wurde vom Standort Suderburg mit in die Ostfalia eingebracht und auf die Hochschulebene erweitert. Die Kooperation mit Japan ist die erste ihrer Art für die Ostfalia und ist in der japanischen Partnerprovinz Niedersachsens, in Tokushima, angesiedelt.

Weitere neue Kooperationsvereinbarungen wurden im Rahmen des ERASMUS-Programms mit Hochschulen in den Niederlanden, Schottland und Schweden abgeschlossen.

Andere Kooperationen wurden erweitert, in dem weitere Fakultäten mit der jeweiligen Hochschule kooperierten. Dieser Trend zur Synergiebildung soll weiter ausgebaut werden. Beispiele sind Südafrika (Port Elizabeth, Sportmanagement, Logistik), Finnland (Tampere, Medienmanagement) und Schottland (University of the West of Scotland). Hier wurde die neue Partnerschaft gleichzeitig für die Fakultäten Maschinenbau und Informatik abgeschlossen. Die Fakultäten Elektrotechnik und Maschinenbau beantragten erfolgreich eine DAAD-Förderung für die neue Partnerschaft mit dem College of Engineering in Pune (Indien). Hier hat bereits der Studierenden- und Praktikantenaustausch begonnen.

## 4.2 Tendenzen der Internationalisierung

### Zunahme von Exkursionen und Gruppenlehrveranstaltungen

Die Tendenz der Zunahme von internationalen Exkursionen bleibt ungebrochen. Besonders die Fakultäten Maschinenbau und Soziale Arbeit, aber auch andere Fakultäten führten Exkursionen in europäische Länder (u.a. Frankreich, Großbritannien, Schweden, Italien, Polen, Kroatien), aber auch nach China und Südafrika durch.

In der Regel standen diese Exkursionen im Zusammenhang mit dem Besuch von Partnerhochschulen, Lehrveranstaltungen und Besuchen in Wirtschaftsunternehmen oder sozialen Einrichtungen. Weiterhin wurden im Berichtszeitraum Exkursionen durchgeführt, die gemeinsame Laborveranstaltungen mit Partnerhochschulen vorsahen. Zu nennen sind hier die Technische Hochschule Posen (Fakultät Fahrzeugtechnik) und die Zhejiang University of Technology in Hangzhou (Fakultät Elektrotechnik).

### **Trend zu internationalen studentischen Wettbewerben bleibt ungebrochen**

Ungebrochen ist weiterhin die Tendenz der Zunahme von internationalen Studierendenwettbewerben im Bereich der Ingenieurwissenschaften. Hier sind das wob racing (Fakultät Fahrzeugtechnik bzw. Wirtschaft) und der RoboCup (Fakultät Informatik und Fakultät Elektrotechnik) zu nennen.

Insgesamt bestätigt sich die Tendenz zu kürzeren internationalen Aktivitäten, die sich leichter in die Studienabläufe integrieren lassen. Dies geht zu Lasten der Anzahl von Studienaufenthalten und Praxissemestern (Praktika) im Ausland.

## **4.3 Internationalisierung von Forschung und Lehre**

Die Zahl der im Rahmen des ERASMUS-Programms an europäischen Partnerhochschulen durchgeführten Kurzzeitdozenturen stieg im Berichtszeitraum leicht an (14 Dozenturen mit insgesamt 142 Tagen). In vergleichbarem Umfang kamen innerhalb des gleichen Programms Lehrende aus Partnerhochschulen an die Ostfalia.

Außerhalb Europas wurde wieder eine Langzeitdozentur über mehrere Monate an der University of Wisconsin – Parkside in Wolfenbüttels Partnerstadt Kenosha durchgeführt. Prof. Seutter (Informatik) gelang es durch diesen Aufenthalt, die Zusammenarbeit auf fachlicher Ebene und auf der Ebene des studentischen Austauschs zu intensivieren. Es wird erwartet, dass sich die Tendenz zu längeren Dozenturen etwas verstärken wird.

Die Summer Schools an den Standorten Wolfsburg (Wirtschaft) und Wolfenbüttel (Elektrotechnik, Maschinenbau und Recht) entwickelten sich kontinuierlich weiter. Es konnten zunehmend DozentInnen von Partnerhochschule zur Gestaltung des Lehrangebots gewonnen werden. Auch andere Fakultäten haben durch die Einrichtung internationaler Wochen oder thematischer Veranstaltungsreihen zahlreiche GastdozentInnen aus anderen Hochschulen für Lehrveranstaltungen empfangen können. Auch hierdurch wurde der internationale Aspekt im Bereich der Lehre gestärkt.

## **4.4 Nationale und internationale Programme**

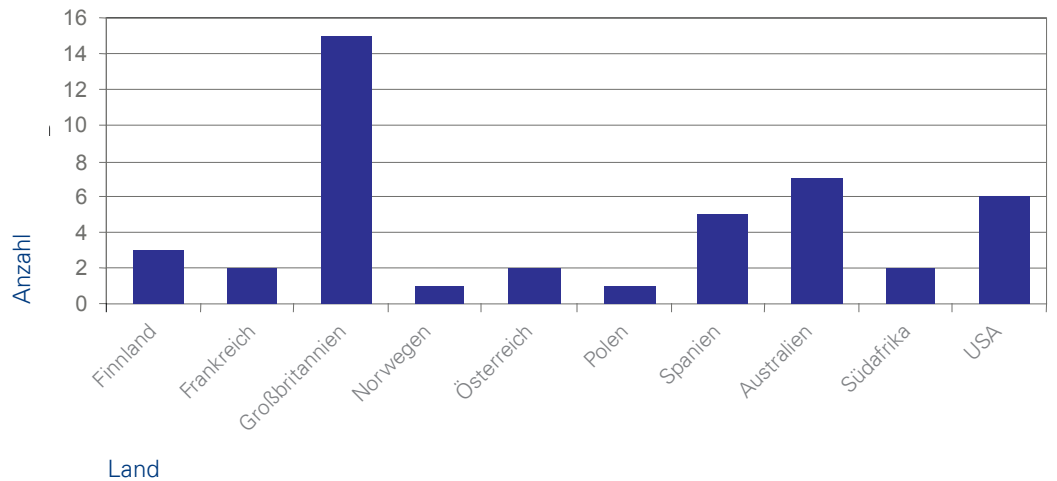
Die Ostfalia warb in erheblichem Umfang Drittmittel durch die Beteiligung am ERASMUS-Programm und durch verschiedene Programme des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) ein. Neben dem free-mover-Programm, das Stipendien für Studienaufenthalte deutscher Studierender im europäischen Ausland vorhält, sind Drittländer-Programme, vorwiegend mit Hochschulen aus Schwellenländern, Südafrika, Indien und Argentinien zu nennen. Weitere Mittel konnten beim Land Niedersachsen, hauptsächlich für die Kooperation mit den Partnerprovinzen Eastern Cape und Großpolen eingeworben werden.



## 4.5 Studienaufenthalte im Ausland

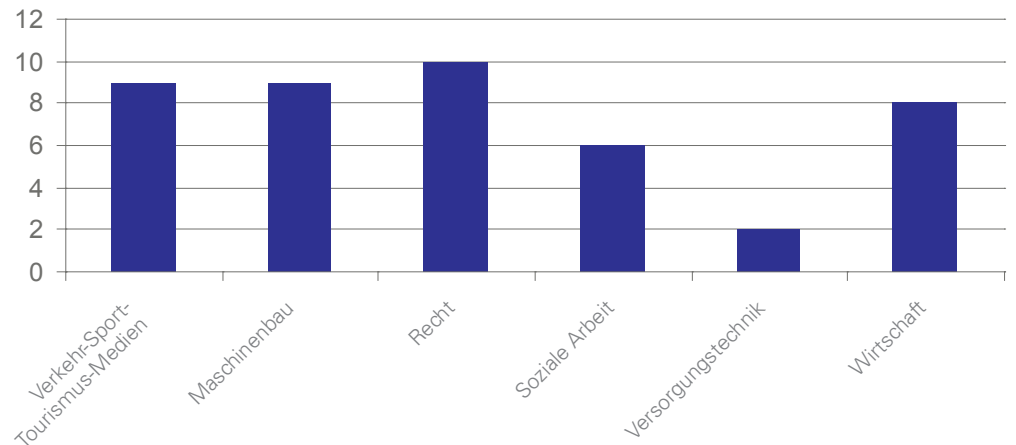
Die Zahl der ERASMUS-Studierenden blieb im Berichtszeitraum mit 21 konstant. Andere Studienaufenthalte in Europa konnten durch das free-mover-Programm des DAAD gefördert werden. Der Schwerpunkt der Studienaufenthalte lag mit 66% in Europa und hier besonders in den Ländern, in denen in englischer Sprache studiert werden kann. Studienaufenthalte an Partnerhochschulen außerhalb Europas haben zugenommen, vor allem im englischsprachigen Raum.

Auslandsstudium akademisches Jahr 2008/09 – Verteilung nach Ländern



Zusammenfassend ist zu sagen, dass die Zahl der Studienaufenthalte im Ausland gesteigert werden konnte. Allerdings verteilt sich die Mobilität nicht auf alle Fakultäten:

Auslandsstudium akademisches Jahr 2008/09 – Verteilung nach Fakultäten



## 4.6 Praxissemester im Ausland

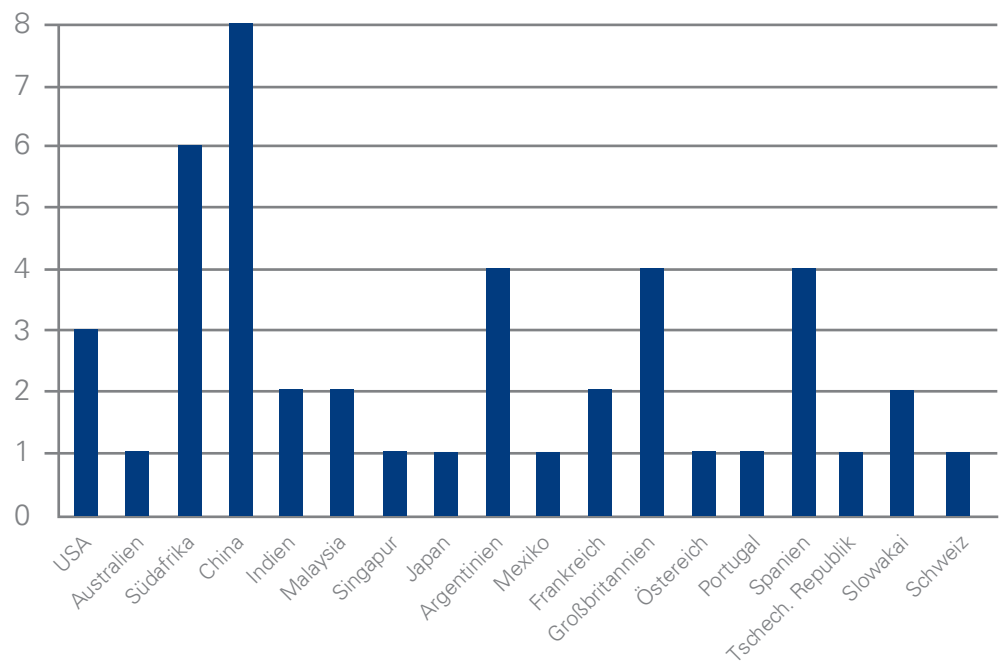
Die Zahl der Praxissemester im Ausland sank sehr stark. Lag der Anteil der im Ausland absolvierten Praxissemester im WS 2008/09 hochschulweit mit 10,1% erstmals im zweistelligen Bereich, konnte im Jahr 2009 nur noch ein Gesamtanteil von 3,5% erreicht werden. Dies ist sicherlich teilweise auf die neuen Studienstrukturen zurückzuführen; andererseits weist es aber auch auf den Trend hin, dass Internationalität in Form von längeren Mobilitätsphasen eine geringere Rolle spielt:

Ausländische Studierende	im Sommersemester 2008		im Sommersemester 2009	
	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
Elektrotechnik	70	19,1	57	17,2%
Fahrzeugtechnik	177	19,3	147	15,9%
Gesundheitswesen	19	5,2	19	4,7%
Informatik	80	12,5	68	10,9%
Verkehr-Sport-Tourismus-Medien	85	7,7	86	6,3%
Maschinenbau	70	10,3	66	9,8%
Recht	36	8,0	45	8,1%
Sozialwesen	35	4,8	27	3,4%
Versorgungstechnik	40	10,1	46	11,7%
Wirtschaft	91	12,3	95	11,9%
<b>Gesamt</b>	<b>703</b>	<b>11,0</b>	<b>656</b>	<b>9,5%</b>

Bei der geographischen Verteilung der Praxissemester lässt sich nach wie vor eine klare Präferenz für englischsprachige Länder erkennen. 62% der Praxissemester fanden im englischsprachigen Raum statt, 20% der Praxissemester in Spanisch sprechenden Ländern.

Eine neue Entwicklung ist bei der Verteilung der Praxissemester nach Ländern zu verzeichnen. 31% aller Praxissemester fanden in Asien statt. Afrika (Subsahara) weist mit 14,5% eine weitere Steigerung auf. Europa verzeichnet 35% und ist damit deutlich weniger beliebt als in den Vorjahren. Einen enormen Einbruch erlebte Nordamerika mit nur noch 6,6% (statt vorher 20%). Auf Hispanoamerika und Australien/Ozeanien entfielen jeweils 11%.

Praxissemester im Ausland im Jahr 2009, Verteilung nach Ländern



#### 4.7 Austauschstudierende

Die Zahl der Austauschstudierenden ist im Berichtszeitraum konstant geblieben. Die meisten Austauschstudierenden kamen wie in der Vergangenheit im Rahmen von Gruppenprogrammen an die Ostfalia. Nach wie vor spielt das ERASMUS-Programm der Europäischen Union eine geringere Rolle. Verantwortlich hierfür sind die Austauschprogramme mit Doppeldiplomierung mit chinesischen Hochschulen: „2+3-Programm“ mit der Zhejiang University of Science and Technology (Hangzhou) in den Fakultäten Elektrotechnik und Maschinenbau, Kooperation im Rahmen der CDHAW (Chinesisch-deutschen Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Fakultäten Fahrzeug- bzw. Versorgungstechnik) mit insgesamt 19 Studierenden. Zum anderen war das DAAD-Programm mit Mexiko mit insgesamt 14 Studierenden erneut eine Quelle für Gaststudierende. Neu ist das GJU-Programm im Bereich Logistik (Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien). Hier wurden erstmalig jordanische Studierende aufgenommen, die im Rahmen eines integrierten Auslandsaufenthalts an der Ostfalia studierten.

## 4.8 Fremdsprachenangebot

Das Sprachenzentrum baute sein Angebot an allen Standorten weiter aus.

Es wurden folgende Sprachen angeboten:

- Englisch (Wirtschafts-, Rechts- und Technisches Englisch sowie Allgemeinsprache)
- Französisch (z.T. Wirtschaftsfachsprache)
- Spanisch (z.T. Wirtschaftsfachsprache)
- Italienisch
- Portugiesisch
- Norwegisch
- Schwedisch
- Russische Kultur und Sprache
- Türkische Kultur und Sprache
- Deutsch als Fremdsprache

Englisch, Französisch und Spanisch zählen in zahlreichen Fakultäten zum Pflicht- bzw. Wahlpflichtangebot. Alle anderen Sprachen werden für HörerInnen aller Fakultäten angeboten.

Der Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ bietet neben der zum Hochschulzugang qualifizierenden DSH-Prüfung auch Kurse für Gaststudierende an. Es wurde verstärkt an der sprachlichen Kompetenz von ausländischen Studierenden in grundständigen Studiengängen gearbeitet, um deren Studienerfolg zu verbessern. Neben einem allgemein sprachlichen Kurs am Campus Braunschweig wurde am Campus Wolfenbüttel im WS 2009/10 fakultätsübergreifend ein Kurs „Technisches Deutsch“ angeboten, um die fachsprachliche Kompetenz zu verbessern. Eine Ausweitung entsprechender Angebote ist zukünftig geplant.

Erstmals im Angebot war die Veranstaltung „Russische Kultur und Sprache“, welche der Verbesserung der interkulturellen Kompetenz der Studierenden und dem Erwerb grundlegender Sprachkenntnisse dienen soll. Primäre Zielgruppe sind Studierende der sozialen Arbeit.

Die strukturellen Neuerungen in der Angebotspalette wie die Ausweitung des Angebots von Sprachkursen in der vorlesungsfreien Zeit (Englisch, Spanisch, Norwegisch, Italienisch, Deutsch als Fremdsprache) und das Anbieten von Kompaktkursen (Englisch, Italienisch) während des Semesters, wurden verstärkt ausgebaut und um ein Angebot English brush-up courses (Maßnahmen zur Verbesserung der allgemeinsprachlichen Kompetenz auf Hochschulniveau) erweitert. In Zusammenarbeit mit der Fakultät Informatik (Prof. Dr. Riegler) wurde ein rechnergestütztes Test- und Einstufungsprogramm entwickelt und erfolgreich erprobt.

# Forschung und Entwicklung

## 5.1 Aktivitäten

### Forschungsanträge

Im BMBF-Förderprogramm „Forschung an Fachhochschulen“ Förderlinie „FhprofUnd“ wurden in der Förderrunde 2009 vier Anträge eingereicht, die alle als förderungsfähig eingestuft wurden. Aufgrund knapper finanzieller Mittel konnte nur der Antrag von Prof. Dr. Rambke (Fakultät Maschinenbau) bewilligt werden.

Folgende weitere Anträge wurden bei den wichtigsten Forschungsförderprogrammen für Fachhochschulen eingereicht:

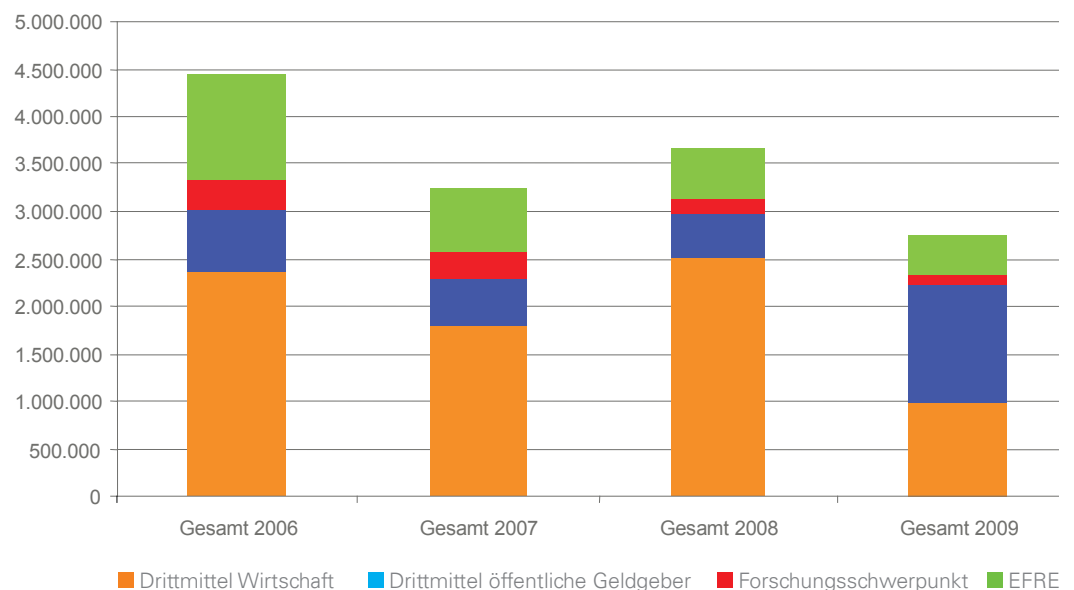
BMBF-Ingenieurnachwuchs, Prof. Dr. Thorsten Ahrens

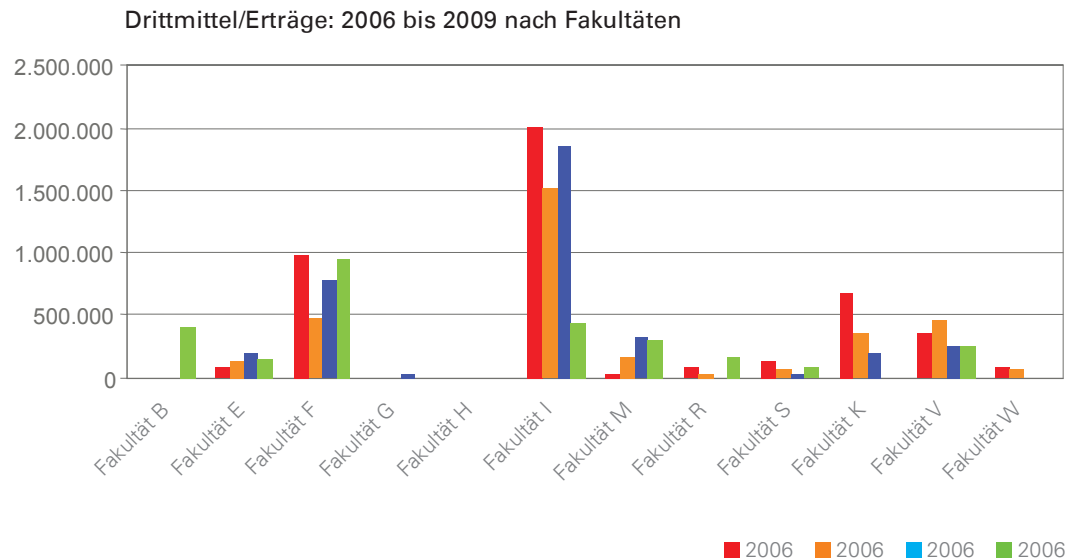
EFRE-Förderung: Prof. Dr. Rosemarie Karger, Prof. Dr. Hinrich Holdack-Janssen, Prof. Dr. Achim Schmiemann, Prof. Dr. Diederich Wermser, Prof. Dr. Ute Ingrid Haas, Prof. Dr. Jochem Häuser.

## 5.2 Einnahmen der Fakultäten

Für das vergangene Kalenderjahr 2009 konnten durch die Fakultäten 2,8 Mio. € an Drittmittelaufträgen und Zuschüssen eingeworben werden. Zusätzlich kommen noch die Mittel der Zentralen Einrichtungen, so dass sich für die gesamte Hochschule über 3,1 Mio. € an Drittmitteln ergeben.

Drittmittel- und Forschungsmittelerträge der Fakultäten 2006 bis 2009





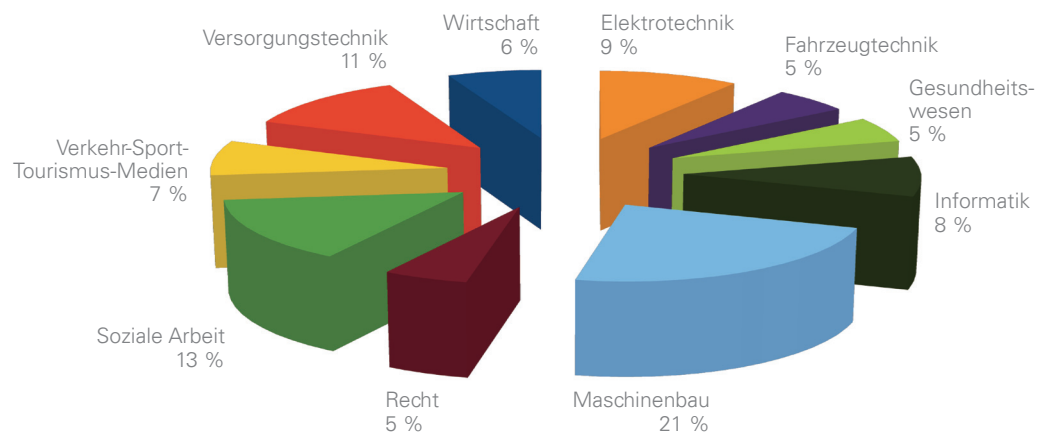
## 6.1 Forschungskommission

Die Forschungskommission tagt in jedem Semester, um über die Anträge auf Lehrentlastung und Forschungssemester zu entscheiden, sowie die eingegangenen Forschungsberichte zu würdigen. Unter der Leitung der Vizepräsidentin für Forschung, Entwicklung und Technologietransfer wurden 266 Semesterwochenstunden Lehrentlastung für die einzelnen Fakultäten gewährt und 15 Anträgen auf ein Forschungssemester zugestimmt. Die aktuellen Ergebnisberichte sind im Internet unter „Aktuelle Forschungsberichte“ abrufbar.

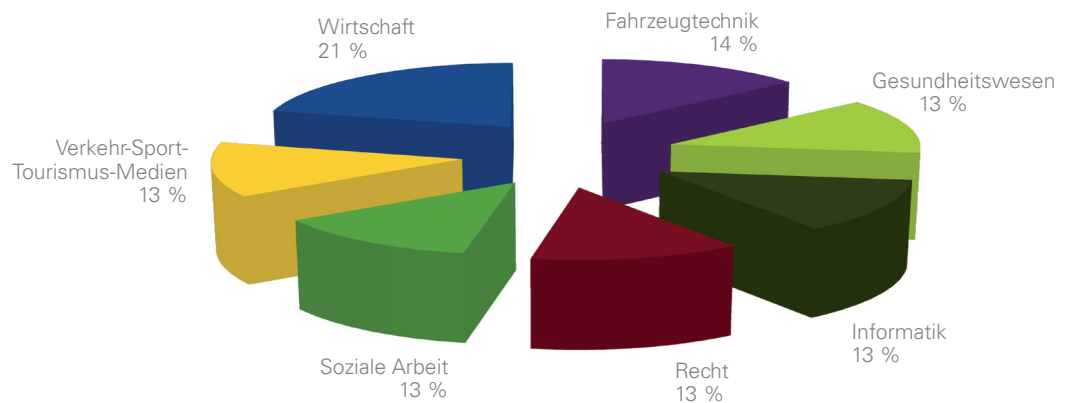
Es sind 9 Anträge auf Gewährung von Finanzmitteln aus dem Forschungspool in Höhe von insgesamt 44.000 € eingereicht worden. Die Anträge wurden alle einstimmig genehmigt.

Den einzelnen Fakultäten wurden für das Wintersemester 2008/09 und das Sommersemester 2009 fast 150.000 € Lehrbeauftragtenmittel aus dem Forschungspool zur Verfügung gestellt.

**Lehrentlastungen (Semesterwochenstunden) für Forschungszwecke nach Fakultäten WS 2008/2009 und SS 2009**



**Forschungs-/Praxissemester WS 2008/09 und SS 2009**



**6.2 Messen und Ausstellungen**

Im Berichtszeitraum war die Ostfalia unter anderem an den nachstehenden Messen und Ausstellungen mit Ergebnissen aus Forschung und Entwicklung vertreten. Die Resonanz der Fachbesucher auf die ausgestellten Exponate wurde von den betreuenden ProfessorInnen als ausgesprochen gut bezeichnet. Aussichtsreiche Gespräche, Vertiefung bestehender Kontakte und Anbahnung neuer Verbindungen prägten die Messetage.

### **CeBIT 2009**

**Institut für KOMMUNIKATIONs SYSTEME und TECHNOLOGIEN“ (An-Institut)**

Prof. Dr.-Ing. Diederich Wermser

Exponat: VoIP Soft-PBX Lösungen – IT- und Workflow-Integration

**Fakultät Informatik, Institut für Verteilte Systeme**

Prof. Dr.-Ing. Gert Bikker

Exponat: Methodengestützte Konzeption und Realisierung eingebetteter Softwaresysteme (Ergebnis eines Agip geförderten Projektes mit dem Firmen-Kooperationspartner Sartorius)

### **Hannover Messe 2009**

**Fakultät Informatik, Institut für Angewandte Informatik**

Prof. Dr. rer. nat. Friedhelm Seutter, Dr. Alexander Stolpmann

Exponat: Fahrerassistenzsysteme und autonomes Fahren im Straßengüterverkehr – Eine Symbiose der Projekte CamGAV und ViSViR

**Fakultät Fahrzeugtechnik, Institut für Recycling**

Prof. Dr.-Ing. Achim Schmiemann

Vorgestellt wurde das Ergebnis des EFRE geförderte Projektes „Entwicklung eines portablen Gerätes/Handgerätes zur Bestimmung von sechswertigem Chrom in Festkörpern (Oberflächenbeschichtungen)“ auf dem Stand der Werkstoffinnovation Niedersachsen.

### **Biotechnika 2009**

**Fakultät Versorgungstechnik, Institut für Biotechnologie und Umweltforschung**

Prof. Dr. Thorsten Ahrens

Exponat: Kultivierung von Mikroalgen in Bioreaktoren



# Hochschulsport

Das Angebot des Hochschulsportes wird von den Studierenden sehr stark frequentiert. Besonders beliebt sind die traditionellen Sportarten Volleyball, Basketball, Fußball, Tischtennis, Badminton und Handball. Eine Erweiterung der Trainingszeiten ist notwendig. Die dem Hochschulsport zur Verfügung stehenden Sportstätten, insbesondere die Hallenzeiten, sind allerdings vollkommen ausgelastet. Durch die Einführung der Ganztagschule in Wolfsburg sind dem Hochschulsport vier Stunden an Hallenzeit verloren gegangen. Die Nutzung der Sporthallen in Salzgitter und Wolfsburg sind überwiegend nur zu ungünstigen Zeiten (22.00 bis 23.30 Uhr) möglich. Der Hochschulsport konnte bisher durch Kooperationen mit den jeweiligen Sportvereinen die Situation entschärfen. Bedingt durch die Baumaßnahmen Am Exer 6 wurde der Sporttag der Hochschule auf dem Sportgelände der TU Braunschweig durchgeführt. Teilgenommen an der Veranstaltung haben ca. 400 Studierende.

Bei den Meisterschaften des Allgemeinen Hochschulsportverbandes waren wieder zahlreiche Sportler der Hochschule vertreten. In der Leichtathletik wurden gute Resultate erzielt, Markus Schünz (800m) und Julien Kern (Weitsprung) konnten sich unter den ersten Zehn platzieren. Die Sportschützen konnten sich den Deutschen Meister Titel sichern.

# Finanzen

Das Haushaltsvolumen im Ansatz für laufende Zwecke hat sich für die Ostfalia laut Haushaltsplan von 36.184 TEUR im Jahr 2008 um 259 TEUR auf 36.443 TEUR im Jahr 2009 erhöht.

Ansatz für laufende Zwecke 2008	36.184.000 EUR
Nachzahlung für Vorjahre	- 1.154.213 EUR
<b>Zuweisung für laufende Zwecke 2008</b>	<b>35.029.787 EUR</b>

2009	
Zunahme der spitz abzurechnenden Posten: (u. a. Versorgungszuschlag für die 6 neuen Professuren)	303.600 EUR
6 weitere Professuren für Salzgitter:	396.000 EUR
Tarifpersonal für Salzgitter:	325.000 EUR
Sachmittel für neue Bereiche:	54.000 EUR
Zentrales Tarifpersonal:	125.618 EUR
Veränderungen der Sozialversicherung und TVL-Ansprüche:	168.600 EUR
Energiekostenanstieg:	40.395 EUR
Zwischensumme für Aufwuchs:	1.109.613 EUR
<b>Ansatz für laufende Zwecke 2009</b>	<b>36.443.000 EUR</b>

Neben der Zuführung für laufende Zwecke in Höhe von 35.996 TEUR erhielt die Ostfalia 555 TEUR für Bauunterhaltung, 4 TEUR für Ersatzkräfte im Mutterschutz sowie 448 TEUR für Investitionen. Die Landeszuführung für 2009 im Fachkapitel betrug somit 37.003 TEUR.

Für die Bewirtschaftung des neuen Standortes **Sudenburg** ab September 2009 wurden der Ostfalia von der Zuführung an die Universität Leuphana folgende Mittel für den Zeitraum vom 01.09. bis 31.12.2009 überwiesen:

Im Bereich laufende Zwecke:

1)	für das übergeleitete Personal:	593.636,95 €
2)	für die übergeleiteten Lehrmittel:	124.529,50 €
3)	für die Bewirtschaftung der Liegenschaft:	136.100,00 €
4)	für die Bauunterhaltung:	29.700,00 €
	<b>Gesamt :</b>	<b>883.766,45 €</b>

sowie für 4 übergeleiteten Altersteilzeitverträge, die bei der Leuphana gebildeten Rückstellungen in Höhe von 163.990,76 €.

Ferner wurden Reste für übernommene Drittmittelverträge und Anteile für Studienbeiträge ab dem Wintersemester 2009/2010 der Studierenden in Sudenburg mit Immatrikulation bei der Leuphana übertragen. Daneben hat das Ministerium für Wissenschaft und

Kultur für die Anschubfinanzierung und die Anschlusskosten (incl. Sanierung der Aula und Seminarräume) 1.487 TEUR sowie 210 TEUR für innovative Projekte zur Verfügung gestellt.

Das Präsidium der Ostfalia hat die Investitionswünsche der Suderburger Professoren aus Ostfalia-Mitteln um weitere 132 TEUR erhöht, so dass die in den letzten Jahren vernachlässigte Ausstattung des Standortes einen enormen Modernisierungsschub erhalten hat.

Die Budgetreste der Fakultäten betragen im Jahresabschluss 2009 2.115 TEUR (2008 waren es 1.576 TEUR). Die Zunahme der Budgetreste ist bedingt durch die Rückflüsse der Verrechnungen im Rahmen der Trennungsrechnung sowie der Ansparungen der Fakultäten, die nach Bezug von neuen Räumlichkeiten die Erstausrüstung dann verbessern wollen. Umziehen werden im Sommer 2010 die Fakultät Soziale Arbeit und die Fakultät Wirtschaft. Die Fakultät Recht hofft auf einen Umzug in 2011. In der Planung der Verwendung der allgemeinen Rücklage hat dies bereits Berücksichtigung gefunden.

# Personalangelegenheiten

## 9.1 Berufungen

### Berufungen zum Wintersemester 2008/09

#### **Prof. Dr. Thomas Benda**

Professur für Fahrzeugdynamik an der Fakultät Fahrzeugtechnik

Wichtige Stationen:

- Studium des Maschinenbaus an der Universität Bochum
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bochum
- Promotion an der Universität Bochum
- Freiberufliche Tätigkeit bei der Fa. Numerikon Ingenieurgesellschaft mbH Bochum
- Projektingenieur und Leiter Entwicklung bei der Teleflex Automotive Group
- Leiter der Entwicklung bei der Westfalia Automotive GmbH

#### **Prof. Dr. Matthias Gundlach**

Professur für Wirtschaftsmathematik an der Fakultät Wirtschaft

Wichtige Stationen:

- Studium der Mathematik an der University of Warwick
- Promotion an der University of Warwick
- wissenschaftlicher Mitarbeiter und wissenschaftlicher Assistent an der Universität Bremen
- Erwerb der Habilitation in Mathematik
- Konzernstab Controlling der Depfa-Bank (heute Aareal Bank)
- Projektmanager für Portfoliosteuerung bei der KfW Bankengruppe in Frankfurt

#### **Prof. Dr. Thomas Harmsen**

Professur Sozialarbeitswissenschaften an der Fakultät Soziale Arbeit

Wichtige Stationen:

- Studium der Sozialarbeit an der KFH NW, Abteilung Münster
- Tätigkeiten für das Kolping-Bildungswerk Münster, den Caritatsverband der Stadt Münster und die AWO Dorsten
- Übernahme einer Tagesgruppe in Teltge
- Promotion der Erziehungswissenschaft, Soziologie und Politikwissenschaft an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Stellung eines Fachlehrers an der Katholischen Fachhochschule Nordrhein-Westfalen mit Lehraufgaben im Studiengang Soziale Arbeit
- Freiberufliche Tätigkeit

**Prof. Dr. Christoph Hartwig**

Professur für Elektrotechnik und Schaltungstechnik an der Fakultät Maschinenbau

Wichtige Stationen:

- Studium der Elektrotechnik an der Universität Hannover
- wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Grundlagen der Elektrotechnik und Messtechnik an der Universität Hannover
- Promotion an der Universität Hannover, Institut für Grundlagen der Elektrotechnik und Messtechnik
- Projektingenieur bei der TRW Automotive GmbH in der Entwicklung Mechatronik

**Prof. Dr. Volker von Holt**

Professur für Fahrzeuginformatik an der Fakultät Fahrzeugtechnik

Wichtige Stationen:

- Studium der Elektrotechnik an der TU Braunschweig
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Systemdynamik und Flugmechanik der Universität der Bundeswehr in München
- Entwicklungsingenieur bei Witt Sondermaschinen GmbH, Braunschweig
- Freiberufliche Tätigkeit für Dornier GmbH in Friedrichshafen
- Entwicklungsingenieur bei der Audi AG, Ingolstadt
- Promotion an der Universität der Bundeswehr
- Professur für Echtzeitsysteme an der FH Trier
- Professur für Rechnerarchitektur/Digitaltechnik an der Technischen FH in Berlin

**Prof. Dr. Martin Könemund**

Professur für Energieverteilungssysteme und Regelungstechnik an der Fakultät Elektrotechnik

Wichtige Stationen:

- Studium des Maschinenbaus an der TU Braunschweig
- Entwicklungsingenieur bei der Firma Sensycon GmbH, Hannover
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Braunschweig
- Promotion an der TU Braunschweig
- Verschiedene Positionen bei der Siemens AG

**Prof. Dr. Samir Saleh**

Professur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Marketing an der Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien

Wichtige Stationen:

- Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Oldenburg
- Projektberatung bei der Roland Spedition GmbH in Bremen
- Promotion an der Universität Oldenburg
- Dozent, Studienleiter und Vorstandsvorsitzender an der Deutschen Außenhandels- und Verkehrsakademie in Bremen
- Selbständiger Unternehmensberater im Bereich Marketing und Management
- Freiberuflicher Dozent an verschiedenen Bildungsinstituten im Bereich Marketing und Management
- Angestellter Professor für Marketing und Vertrieb an einer privaten Fachhochschule

**Prof. Dr. Ina Schiering**

Professur für ERP und Serviceorientierte Architekturen an der Fakultät Informatik

Wichtige Stationen:

- Studium an der Universität Oldenburg und an der Christian-Abrechts-Universität Kiel
- Promotion an der Universität Kiel
- Firma Sun Microsystems GmbH, Hamburg

**Prof. Dr. Andreas Simon**

Professur für Objektorientierte Software und Digitale Signalverarbeitung an der Fakultät Elektrotechnik

Wichtige Stationen:

- Studium der Elektrotechnik an der TU Braunschweig
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Regelungstechnik der TU Braunschweig
- Promotion am Institut für Regelungstechnik der TU Braunschweig
- Entwicklungsingenieur bei der Robert-Bosch GmbH, Hildesheim

**Prof. Dr. Kathrin Thiele**

Professur für „Mechanik und Mathematik“ an der Fakultät Maschinenbau

Wichtige Stationen:

- Studium der Mathematik an der Universität Hannover
- wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Erlangen
- Promotion an der Universität Erlangen
- Continental AG in Hannover, Abteilung für Mechanik und Simulationsentwicklung
- Ferrari SpA in Maranello (Italien) im Bereich Motorsport, Abteilung für Fahrdynamik

**Prof. Dr. Robin Vanhaelst**

Professur für Energietechnik und alternative Antriebstechnik an der Fakultät Fahrzeugtechnik

Wichtige Stationen:

- Studium zum Maschinenbau-Elektroingenieur an der FU Brüssel
- Doktorandenstelle bei der VW AG
- Promotion an der Universität Magdeburg
- Entwicklungsingenieur bei der Audi AG, anschließend bei der VW AG
- Habilitation an der Universität Posnan

**Prof. Bernd Wolk**

Professur für „Audiovisuelle Medien“ an der Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien

Wichtige Stationen:

- Studium der Audiovisuellen Medien an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach
- Freier Filmemacher, Autor und Kameramann
- 1995/96 Stipendiat am California Institute of the Arts in Los Angeles, USA
- Seit 1999 TV-Grafik-Designer beim Zweiten Deutschen Fernsehen
- Lehrtätigkeiten und Gastprofessuren an der Fachhochschule Mainz
- Lehrtätigkeit an der Universität Mainz

## Berufungen zum Sommersemester 2009

### **Prof. Dr. Stefan Küblböck**

Professur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Freizeit- und Tourismusmanagement an der Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien

Wichtige Stationen:

- Studium der Geographie, Psychologie und Landschaftsökologie an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, Lehrstuhl für Kulturgeographie
- Promotion an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt
- Geschäftsführung bei TourismusLösungen
- Projektleiter der projektREGION BRAUNSCHWEIG GmbH

### **Prof. Dr. Dirk Sabbert**

Professur für Fahrzeugelektronik und Elektrotechnik an der Fakultät Fahrzeugtechnik

Wichtige Stationen:

- Studium der Physik an der Universität Osnabrück
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Osnabrück
- Promotion im Fachbereich Biologie/Chemie an der Universität Osnabrück
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Mikrotechnik in Mainz
- Tätigkeiten bei der Volkswagen AG im Bereich Elektrik/Elektronikentwicklung
- Versuchssachbearbeiter bei der Volkswagen AG
- Teamsprecher für Elektronikintegration bei der Volkswagen AG
- Unterabteilungsleiter im Testzentrum für Elektromagnetische Verträglichkeit bei der Volkswagen AG
- Werkstattkoordinator bei der Volkswagen AG

### **Prof. Dr. Susanne Steiner**

Professur für Mathematik/Informatik/Simulation an der Fakultät Fahrzeugtechnik

Wichtige Stationen:

- Studium der Informatik an der TU Braunschweig
- Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Betriebssysteme und Rechnerverbund an der TU Braunschweig und der TU Hildesheim
- Promotion am Institut für Betriebssysteme und Rechnerverbund der Universität Hildesheim
- Angestellte in der c&s-group
- Entwicklerin und Beraterin bei der Deutschen Telekom
- Senior Consultant bei der ckc integrated solutions AG, Braunschweig



**Prof. Dr. Jörg Weimar**

Professur für Algorithmik und Programmiersprachen an der Fakultät Informatik

Wichtige Stationen:

- Erwerb des Master of Science in Computer Science am Virginia Polytechnic Institute und der State University
- Wissenschaftlicher Assistent an der Université Libre de Bruxelles
- Promotion an der Université Libre de Bruxelles
- Wissenschaftlicher Assistent an der TU Braunschweig
- Gastwissenschaftler an der Keio University in Japan
- Professor für Angewandte Informatik an der Fachhochschule Brandenburg

**Prof. Dr. Stefan Zeranski**

Professur für Betriebswirtschaftslehre für Finanzdienstleistungen an der Fakultät Recht

Wichtige Stationen:

- Studium der Betriebswirtschaft an der Universität Bayreuth und Dublin
- Trainee im Geschäftsbereich Gewerbliche Immobilien der Deutschen Bank AG
- Mitarbeiter in der Stabsstelle Prüfungsdienstleistungen Banken des Genossenschaftsverbands Sachsen e.V.
- Tätigkeit bei der Schmidt Bank AG (Leiter der Aktiv-Passiv-Steuerung im Treasury)
- Berufsbegleitende Promotion
- Leiter und Direktor bei der Treasury Kölner Bank eG

**Berufungen zum Wintersemester 2009/10**

**Prof. Dr. Torsten Czenkowsky**

Professur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Logistic Controlling an der Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien

Wichtige Stationen:

- Studium der Wirtschaftswissenschaften mit den Schwerpunkten „Rechnungswesen und Controlling“ sowie „Marketing“ an der Universität Bremen
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Forschungsgruppe Planen und Prognose an der Universität Bremen
- Mitinitiator an der Konzeption des Lehrprojekts „Marktentwicklung – Analyse und strategische Handhabung“
- Unternehmensberater bei der pdv Management Consulting GmbH
- Consultant und Projektleiter bei der ECM Consult GmbH
- Freiberuflicher Unternehmensberater bei Seiler&Partner
- Professor für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Rechnungswesen und Controlling, an der Fachhochschule Stralsund

**Prof. Dr. Frank Eger**

Professur für Kinder- und Jugendhilfe an der Fakultät Soziale Arbeit

Wichtige Stationen:

- Studium der Sozialarbeit an der FH Reinland-Pfalz
- Bezirkssozialarbeiter im Allgemeinen Sozialen Dienst im Jugendamt des Westerwaldkreises
- Hochschulstudium der Erziehungswissenschaften an der Universität Koblenz/Landau
- Jugendhilfeplaner und Koordinator des Sachgebiets Ambulante Erziehungshilfen im Jugendamt des Westerwaldkreises
- Referatsleiter für Kindertagesbetreuung, Jugendarbeit, Jugendschutz und Planungsaufgaben
- Promotion an der Universität Koblenz
- Verwaltung einer Professur für Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Kindheit, Jugend und Familie an der FH Oldenburg, Ostfriesland/Wilhelmshaven

**Prof. Dr. Hubertus Franke**

Professor für Informationsmanagement in der Logistik an der Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien

Wichtige Stationen:

- Studium der Informatik mit Nebenfach Wirtschaftswissenschaften/Logistik an der Universität Paderborn
- Projektleiter und IT-Entwickler bei der Firma Held, Beverungen
- Projektmanager bei der traveljames AG, Göttingen
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Heinz Nixdorf Institut an der Universität Paderborn
- Promotion an der Universität Paderborn
- Fachbereichsleiter an der Berufsakademie Nordhessen
- Professur für BWL an der Hochschule Anhalt
- Professor für Wirtschaftsinformatik an der FH Schmalkalden

**Prof. Dr. Andrea Graf**

Professur für Wirtschaftspsychologie mit dem Vertiefungsgebiet Personalauswahl und -entwicklung an der Fakultät Recht

Wichtige Stationen:

- Studium der Psychologie an der TU Braunschweig
- Tätigkeit in der Personalentwicklung bei Hoechst Marion Roussel
- Promotion und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Wirtschaftswissenschaften der TU Braunschweig
- Nebenberufliche Lehrtätigkeiten und Praxisprojekte

- Vertretungsprofessur am Lehrstuhl „Personalwirtschaftslehre mit internationaler Schwerpunktsetzung“ an der Universität Wien
- Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Führung und Organisation an der Universität Regensburg

**Prof. Dr. Gregor Hensen**

Professur für Soziale Arbeit mit Familien an der Fakultät Soziale Arbeit

Wichtige Stationen:

- Studium der Sozialpädagogik an der FH Münster
- Landesjugendamt Westfalen
- Freier bzw. wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für soziale Arbeit e.V. Münster (ISA)
- Studium der Erziehungswissenschaft an der Universität Münster
- Freier Mitarbeiter im Institut für soziale Arbeit e.V. Münster (ISA) und Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Fachhochschule Münster
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Münster
- Promotion an der Universität Bamberg

**Prof. Dr. Harald Rau**

Professur für Kommunikationsmanagement an der Fakultät

Verkehr-Sport-Tourismus-Medien

Wichtige Stationen:

- Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Fern-Universität Hagen
- Freiberuflicher Journalist, Medienberater, Projektleiter und Produzent (u.a. für das Rhein-Neckar-Fernsehen und die Südwestdeutsche Verlagsanstalt)
- Tätigkeiten bei der F.A.Z. Electronic Media und bei der BASF SE
- Promotion an der Universität Dortmund
- Vertretungsprofessur an der Universität Leipzig
- Lehrtätigkeiten als Privatdozent
- Vertretungsprofessur mit Forschungsschwerpunkt „Humankapital Non-Profit-Management in der Weiterbildung“ an der Universität Landau-Koblenz

### **Prof. Dr. Heike Tiemann**

Professur für Angewandte Bewegungswissenschaften an der Fakultät Soziale Arbeit

Wichtige Stationen:

- Studium des Sports und der Biologie an der FU Berlin
- Aufbaustudium in „Adapted Physical Activity“
- Mitarbeiterin in Rechercheprojekten für die Paralympics in Albertville und Barcelona im Auftrag der Berlin 2000 Olympia GmbH
- Studienrätin an der Toulouse-Lautrec-Sonderschule für Körperbehinderte in Berlin und am Humboldt-Gymnasium in Berlin
- Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Integrationspädagogik der FU Berlin
- Akademische Rätin im Fachbereich Sonderpädagogik der PH Ludwigsburg
- Promotion im Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie der FU Berlin

## 9.2 Pensionierungen

Prof. Rainer Engelhard, Fakultät Soziale Arbeit, zum 30.09.2009

Prof. Dr. Hans-Joachim Schwartz, Fakultät Soziale Arbeit, zum 30.09.2009

Prof. Dr. Klaus Sachse, Fakultät Maschinenbau, zum 28.02.2009

Prof. Dr. Eckard Hilbrandt, Fakultät Maschinenbau, zum 28.02.2009

Prof. Dr. Norbert Stuckenberg, Fakultät Maschinenbau, zum 31.08.2009

Prof. Klaus Prenner, Fakultät Soziale Arbeit, zum 31.03.2009

Prof. Dr. Wolfhard Lawrenz, Fakultät Informatik, zum 28.02.2009

## 9.3 Versetzungen

Folgende Professoren/Professorinnen haben die Hochschule durch Versetzungen verlassen:

Prof. Dr. Natalia Guschanski, Fakultät Maschinenbau, zum 31.08.2008

Prof. Dr. Tunga Salthammer, Fakultät Versorgungstechnik, zum 31.08.2009

Prof. Dr. Gerhard Glatzel, Fakultät Fahrzeugtechnik, zum 14.10.2008

## 9.4 Nachrufe

Prof. Dr. Hans-Heinrich Meiners

Professor Dr. Meiners war seit 1991 als Professor für Fahrzeugtechnik (Entwicklung und Konstruktion) an unserer Hochschule tätig. In der Zeit seines Wirkens an der Hochschule hat er sich durch seine fachlichen Qualifikationen und seine Persönlichkeit viel Anerkennung und Sympathien erworben. Professor Dr. Meiners hinterließ an der Ostfalia

und insbesondere in seiner Fakultät, in der er als harmonisierender Mittelpunkt angesehen wurde, eine große Lücke.

In Dankbarkeit für die Jahre der Zusammenarbeit wird die Hochschule ihn stets in bester Erinnerung behalten.

Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Eberhardt

Professor Eberhardt war von 1973 bis 1999 zunächst als Baurat, später als Professor für Grundlagen der Elektrotechnik an unserer Hochschule tätig. Er hat während dieser Zeit und darüber hinaus bis buchstäblich zuletzt unendlich viel für unsere Hochschule geleistet. Mit seinen Experimentalvorträgen war er nicht nur eine Institution in der Hochschule, sondern auch bundesweit bekannt und hoch geachtet. Mit seinem Fachwissen, seinem Humor und seinem Charme hat er Generationen von Studierenden, Schülerinnen und Schülern und Gästen der Hochschule in seinen Vorträgen fasziniert und so das Interesse an physikalischen und technischen Zusammenhängen gefördert. Er war damit einer unserer besten Botschafter. Die Hochschule wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

## 9.5 Jubiläen

Im Berichtszeitraum begingen ihr 25jähriges Dienstjubiläum

Axel Eikenloff am 01.09.2008

Detlef Puchert am 03.12.2008

Prof. Dr. Ludger Batzdorfer am 01.09.2009

Prof. Dr. Thomas Fleige am 28.02.2009

Prof. Dr. Ernst-Wilhelm Luthe am 18.07.2009

Jürgen Böttcher am 22.07.2009

Pamela Holweg am 01.10.2009

Gustav Herrmann am 15.10.2009

Prof. Dr. Hinrich Holdack-Janssen am 30.12.2009

Ihr 40jähriges Dienstjubiläum beging

Prof. Roswitha Bender am 15.12.2009

# Gleichstellung

## 10.1 Personelle Veränderungen im Gleichstellungsbüro

Frau Gehrke wurde für weitere vier Jahre zur Gleichstellungsbeauftragten gewählt und trat am 01.05.2009 ihre neue Amtsperiode an.

## 10.2 Die Entwicklung des Frauenanteils an der Hochschule

Von den 21 Berufungsverfahren, die im Berichtszeitraum Januar bis Dezember 2009 im Senat zur Abstimmung gelangten, ging sechs mal der Ruf an eine Frau, davon erfreulicherweise zwei in technischen Fakultäten. Die Neuberufungsquote lag bei 28% und der Frauenanteil an den Professuren stieg auf 19 %, was auch im Vergleich zum Landesdurchschnitt an den Fachhochschulen von 21 % ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis darstellt. Von 181 Professuren der Ostfalia sind derzeit 35 mit Frauen besetzt (Stichtag 31.12.2009); im Vorjahr waren von 157 Professuren 28 mit Frauen besetzt.

### Frauenanteil an den Professuren der Ostfalia in %:

2005			2006			2007			2008			2009		
ges.	w	%	ges.	w	%	ges.	w	%	ges.	w	%	ges.	w	%
150	25	16,6	144	24	16	147	27	18	157	28	17	181	35	19

Mit einem Frauenanteil von rund 30% bei den Neueinstellungen von wissenschaftlichen MitarbeiterInnen im höheren und gehobenen Dienst liegt die Hochschule in einem Bereich, der mit den Zahlen der vergangenen Jahre durchaus vergleichbar ist. Der Frauenanteil insgesamt ist im höheren Dienst von 50% im Vorjahr auf jetzt 60% gestiegen; der Frauenanteil im gehobenen Dienst von 26% im Vorjahr auf jetzt 35%.

Fak/Einrichtung	C3				C2			
	ges.	w	m	w %	ges.	w	m	w %
E	9	0	9	0,0	1	0	1	0,0
B	1	0	1	0,0	3	0	3	0,0
G	2	0	2	0,0	1	0	1	0,0
H	1	0	1	0,0	0	0	0	0,0
I	4	1	3	25,0	2	0	2	0,0
M	3	0	3	0,0	1	0	1	0,0
F	10	1	9	10,0	1	0	1	0,0
R	1	0	1	0,0	3	0	3	0,0
S	9	5	4	55,6	2	0	2	0,0
K	4	1	3	25,0	1	0	1	0,0
V	9	1	8	11,1	1	1	0	100,0
W	7	1	6	14,3	3	1	2	33,3
Verw.	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Zentr. Einr.	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>60</b>	<b>10</b>	<b>50</b>	<b>16,7</b>	<b>19</b>	<b>2</b>	<b>17</b>	<b>10,5</b>

Datenübermittlung durch Dez. 2,  
Stichtag: 31.12.2009

Frauenanteile bei den Neueinstellungen vom 01.01.2009 bis 31.12.2009 im Bereich der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen

	Gesamt	Weibl.	Männl.	W in %
HD	25	9	16	36,00 %
GD	60	17	43	28,33 %
<b>Gesamt</b>	<b>85</b>	<b>26</b>	<b>59</b>	<b>30,59 %</b>

Die Stellenentwicklung im MTV-Bereich zeigt erfreuliche Ergebnisse – der Frauenanteil bei den Neueinstellungen liegt hier bei 72 %.

Frauenanteile bei den Neueinstellungen vom 01.01.2009 bis zum 31.12.2009 im Bereich der MitarbeiterInnen im technischen und Verwaltungsdienst

	Gesamt	Weibl.	Männl.	W in %
HD	-	-	-	-
GD	11	8	3	72,73 %
MD	35	27	8	77,14 %
ED	4	4	-	100,00 %
Azubi	7	2	5	28,57 %
<b>Gesamt</b>	<b>57</b>	<b>41</b>	<b>16</b>	<b>71,93 %</b>

Datenübermittlung durch Dez. 2,  
Stichtag: 31.12.2009

Frauenanteil der Beschäftigten nach Vergütungs- bzw. Besoldungsgruppen:

W2				W3			hD				gD				mD				Praktika			Azubis			Gesamt			
ges.	w	m	w%	w	m	w%	ges.	w	m	w%	ges.	w	m	w%	ges.	w	m	w%	w	m	w%	w	m	w%	w	m	w%	
8	2	6	25,0				0	0	0	0,0	20	2	18	10,0	3	2	1	66,7							41	6	14,6	
6	1	5	16,7				2	1	1	0,0	10	5	5	50,0	6	5	1	83,3							28	12	42,9	
8	5	3	62,5				7	5	2	71,4	5	3	2	60,0	2	2	0	100,0							25	15	60,0	
1	0	1	0,0				1	0	1	0,0	0	0	0	0,0	2	2	0	100,0							5	2	40,0	
9	2	7	22,0				7	5	2	71,4	18	3	15	16,7	1	1	0	100,0							41	12	29,3	
10	3	7	30,0				4	1	3	25,0	20	1	19	5,0	2	2	0	100,0							40	7	17,5	
10	1	9	10,0				9	2	7	22,2	39	8	31	20,5	6	4	2	66,7							75	16	21,3	
8	2	6	25,0				0	0	0	0,0	9	7	2	77,8	3	3	0	100,0							24	12	50,0	
9	3	6	33,3				9	7	2	77,8	5	3	2	60,0	7	5	2	71,4							41	23	56,1	
19	0	19	0,0				10	5	5	50,0	20	9	11	45,0	6	3	3	50,0							60	18	30,0	
6	2	4	33,3				1	0	1	0,0	24	6	18	25,0	3	1	2	33,3							44	11	25,0	
8	2	6	25,0				3	1	2	33,3	11	6	5	54,5	1	1	0	100,0							33	12	36,4	
0	0	0	0,0	0	2	0,0	7	6	1	85,7	29	19	10	65,5	68	45	23	66,2	1	0	100,0				104	70	67,3	
0	0	0	0,0				14	11	3	78,6	26	10	16	38,5	39	20	19	51,3				2	10	18,2	79	41	51,9	
<b>102</b>	<b>23</b>	<b>79</b>	<b>22,5</b>				<b>74</b>	<b>44</b>	<b>30</b>	<b>59,5</b>	<b>236</b>	<b>82</b>	<b>154</b>	<b>34,7</b>	<b>149</b>	<b>96</b>	<b>53</b>	<b>64,4</b>							<b>640</b>	<b>257</b>	<b>40,2</b>	

## Entwicklung des Frauenanteils unter den Studierenden der Ostfalia in Prozent:

	05/06	06/07	07/08	08/09	09/10
<b>Frauenanteil an den Studierenden insgesamt (Wintersemester)</b>	34,2	32,7	33,8	35,6	36,5
<b>Frauenanteil unter den StudienanfängerInnen im Studienjahr</b>	38,2	33,9	39,1	38,4	36,5
<b>Frauenanteil an den Studierenden nach Fakultäten (Wintersemester)</b>					
Elektrotechnik	8,5	9,9	9,1	8,6	8,3
Fahrzeugtechnik	10	10,6	10,4	9,8	8,6
Gesundheitswesen	67,8	71,4	77,4	78,6	77,9
Informatik	12,4	11,6	14,8	15,9	15,1
Maschinenbau	11,1	10,2	9,9	10,8	10,9
Recht	51,3	56,3	58,1	59,8	59,7
Soziale Arbeit S	73,9	73	74	75,9	74
Versorgungstechnik	18,9	20,4	21,7	22	21,1
Wirtschaft	37,7	37,5	36,1	34,1	34,6
Karl-Scharfenberg Fakultät	40,1	38,9	41,05	42,5	45,6
Suderburg Bau-Wasser-Boden ab 01.09.09					25,3

Der Frauenanteil unter den Studierenden insgesamt ist im Vergleich zum Vorjahr um 1%-Punkt gestiegen, während der Frauenanteil unter den StudienanfängerInnen um 2%-Punkte gesunken ist, was aber im Rahmen der bislang üblichen Schwankungen liegt.

Die traditionelle Verteilung der Geschlechter auf die Fakultäten ist nach wie vor sehr ausgeprägt. Erst über einen längeren Zeitraum betrachtet, werden Steigerungen sichtbar. So lag der Frauenanteil unter den Studierenden der Elektrotechnik 1996/97 noch bei 3%, im Maschinenbau bei 4%. Deshalb sind die Angebote zur Berufsorientierung sowohl für Schülerinnen als auch für Schüler am Girls Day – Zukunftstag für Mädchen und Jungen im April weiterhin wichtig, weil hier jeweils geschlechteruntypische Berufsbilder vorgestellt werden.

### 10.3 Wahrnehmung der Aufgaben

Neben den ständigen Aufgaben wie Beratung, Begleitung von Stellenbesetzungs- und Berufungsverfahren, Mitarbeit in den Hochschulgremien und zentralen Arbeitsgruppen standen im letzten Jahr folgende Aktivitäten im Zentrum der Arbeit:

#### Integration von Genderaspekten in Studium und Lehre

- Unterstützung bei der Integration des Gleichstellungskonzeptes in die internen Zielvereinbarungen der Fakultäten durch Erstellung eines Rasters und anschließende Beratungsgespräche dazu



- Workshop mit den zwei Gastprofessorinnen im Maria-Goeppert-Mayer Programm: „A Mixed Reality – Kompetenzen in Curriculum und Ingenieurberuf“. Hier wurden die Ergebnisse dieser Gastprofessuren präsentiert und neue Anforderungen an Ingenieurberufe diskutiert
- Inhaltliche Vorbereitung von neuen Lehraufträgen zur Integration von Genderaspekten in Fakultäten, wo bislang noch kein derartiges Angebot besteht
- Vortrag von Gastprofessorin Dr. Jutta Weber im Rahmen der Öffentlichen Vortragsreihe der Ostfalia: „Diversity-, Gender- und Technikforschung für eine zukunftsfähige Technik“

#### **Professorinnen Programm des Bundes und der Länder**

Die positive Begutachtung des vorgelegten Gleichstellungskonzeptes führte dazu, dass zwei der beantragten vorgezogenen Berufungen für fünf Jahre aus den Mitteln des Programms finanziert werden. Erfolgreiche Anträge lagen aus den Fakultäten Fahrzeugtechnik und Soziale Arbeit vor; ein dritter wird als Regelberufung noch nachgereicht, damit wäre die maximale Förderungssumme für drei Professuren erreicht.

#### **Forum Gleichstellung und Qualitätsmanagement an Niedersächsischen Hochschulen**

Im Benchmarking-Prozess „Qualitätssicherung in Berufungsverfahren unter Gleichstellungsaspekten“ stellt sich die Ostfalia mit sechs anderen Hochschulen einem systematischen Vergleich ihrer Berufungsverfahren durch eine detaillierte Prozessanalyse. In einer Workshopreihe unter der Moderation der HIS GmbH werden Ansatzpunkte für eine Qualitätsverbesserung der Verfahren identifiziert. Ziel ist die Formulierung landesweit einheitlicher Standards mit dem Fokus auf Gleichstellungsaspekte – dies ist auch im Hinblick auf die Vergabe des Berufungsrechtes an die Hochschulen ein wichtiges Thema

#### **Audit familiengerechte Hochschule**

Durch die umfangreiche Zielvereinbarung im Rahmen der Auditierung bildet die Umsetzung der Maßnahmen in diesem Bereich einen deutlichen Schwerpunkt in der Arbeit des Gleichstellungsbüros. Wichtige Meilensteine in 2009 waren:

- Die Podiumsdiskussion „Herausforderung Fachkräfte – Strategien und Instrumente zu deren Gewinnung“ im Rathaus der Stadt Wolfenbüttel mit über 100 Gästen, die das Thema familienbewusste Personalpolitik ins Zentrum rückte
- Die Erarbeitung der Webseiten zum Audit mit allen Informationen rund um das

#### Thema Familie

- Regelmäßige Treffen der Studierenden mit Kind zur Vernetzung und Erfahrungsaustausch – hier werden Wünsche und Beschwerden gesammelt und entsprechend weiter geleitet
- Ein Seminar „Berufseinstieg mit Kind“, das auf die besonderen Bedingungen und Erfordernisse eines erfolgreichen Berufsstarts vorbereitet und jährlich angeboten wird
- Herausgabe des „Wegweiser für Eltern an niedersächsischen Hochschulen“ mit dem spezifischen Flyer über die Angebote der Ostfalia
- Sicherstellung einer bedarfsgerechten und flexiblen Kinderbetreuung durch die Einrichtung der „Biber-Butze“ in Salzgitter-Gebhardshagen
- Vorbereitung einer bedarfsgerechten Kinderbetreuung am Campus Wolfsburg und Planungen für ein flexibles Angebot für die Fakultät Soziale Arbeit nach ihrem Umzug

#### **Braunschweiger Zentrum für Gender Studies**

Die Ostfalia hat im Berichtszeitraum mit dem Braunschweiger Zentrum für Gender Studies folgende gemeinsame Projekte initiiert:

- Symposium in Braunschweig zum Thema: „Interdisziplinierung? Wissenstransfer und Übersetzungspolitik in einer neuen Technowissenschaftskultur“
- Das 2. Braunschweiger Gender Forum fand statt zum Thema: „Aufbruch in die Welt des Anderen“ und beleuchtete die gesellschaftlichen Bedingungen für den Zugang der ersten Frauen zu Männerdomänen, am Beispiel der Apothekerinnen
- Ein regelmäßiger Newsletter wird herausgegeben zur Vernetzung und Information über Gender-Events an den drei Braunschweiger Hochschulen
- „Play Gender“ – ein interdisziplinäres Seminar zu den Schnittstellen zwischen Geschlechterforschung und Spiel (Beteiligung der Fakultät Informatik)
- „Geschlechtsneutrale Zone Technik?“ Präsentation des Zentrums bei der Erstsemesterbegrüßung in Wolfenbüttel

#### **„Karriere – ja bitte! Exkursion zu Siemens Transportation Systems“**

Studentinnen der technischen Fakultäten hatten die Möglichkeit, bei einer Exkursion zu Siemens in Braunschweig über zielgerichtete Strategien eines erfolgreichen Berufseinstiegs zu diskutieren, die Netzwerkarbeit der dort tätigen Ingenieurinnen kennenzulernen und sich über Einstiegsmöglichkeiten für Nachwuchskräfte zu informieren

### **Veranstaltungen für Schülerinnen**

Die bewährten Informationsveranstaltungen für Schülerinnen unterschiedlicher Altersstufen sind weiterhin durchgeführt worden, um sie für ein Studium in technischen Fakultäten zu interessieren

Angesichts dieser Vielzahl von Aufgaben und Aktivitäten und der dabei erzielten Ergebnisse lässt sich insgesamt ein sehr positives Fazit der Gleichstellungsarbeit ziehen. Nun kommt es weiter darauf an, Aspekte von Chancengleichheit bei allen Planungen der Hochschulentwicklung gleich mitzudenken und die Ziele des Gleichstellungskonzeptes in alle Bereiche von Studium, Lehre und Forschung zu integrieren.

# Bauangelegenheiten

Am Standort Wolfsburg konnte 2009 der Neubau eines Hörsaalgebäudes mit Audimax eingeweiht werden. Damit wurde nach den immer wieder eingetretenen Verzögerungen ein wichtiger Teil des Raumbedarfs abgedeckt, der noch aus dem Fachhochschulentwicklungsprogramm der 90er Jahre resultierte. Umso bedenklicher ist aber, dass die Hochschule nun als Folge der späten Umsetzung der Baumaßnahme von einer Einsparmaßnahme des Landes betroffen ist, wonach die Bewirtschaftungskosten der neu erstellten Hochschulgebäude nicht wie sonst immer üblich zusätzlich in die Zuführung für laufende Zwecke einfließen.

Am Campus Salzgitter wurde als Übergangslösung für die Bewältigung des Raumbedarfs angesichts der steigenden Studierendenzahlen zum Wintersemester 2009/10 eine Containerlösung geschaffen, die bei Studierenden und Lehrenden auf ein durchgängig positives Echo gestoßen ist.

Darüber hinaus wurde 2009 eine für die Hochschule ungewöhnliche Vielzahl von Baumaßnahmen begonnen oder weiter geführt bzw. geplant, die größtenteils 2010 oder 2011 fertig gestellt sein sollen.

## Abgeschlossene Baumaßnahmen

- Fassadenanstrich Am Exer 2 und Am Exer 4, Wolfenbüttel
- Aufzug und Dachsanierung Salzdahlumer Straße, Wolfenbüttel
- Neubau Hörsaalgebäude mit Audimax, Wolfsburg
- Brandschutzmaßnahmen, Hauptgebäude Wolfenbüttel und Suderburg

## Fertigstellung in 2010/2011

- Umbau Maschinenhalle und Aula, Wolfenbüttel
- Umbau Gewerkschaftshaus, Wolfsburg
- Umbau des Gebäudes Am Exer 11, Wolfenbüttel
- Umbau des Gebäudes Am Exer 6, Wolfenbüttel
- Aufstockung des Verwaltungsgebäudes, Wolfenbüttel
- Erweiterung der Cafeteria, Wolfenbüttel
- Sanierung Hörsaaltrakt Gebäude B, Suderburg
- Sanierung Aula, Suderburg

## Fertigstellung in 2011/2012

- Neubau Hörsaalgebäude, Salzgitter
- Sanierung der Mensa, Wolfenbüttel
- Ordnungsamt Wolfsburg
- Bibliothek Wolfenbüttel, Am Exer 8
- Unterbringung Fakultät Recht, Optionen

Eine detaillierte Darstellung der geplanten Baumaßnahmen, deren geplante Fertigstellung und das jeweilige Bauvolumen sind in Anlage 3 aufgeführt.

# Datenverarbeitung

Das Jahr 2009 war für das Rechenzentrum von diversen Großprojekten geprägt. Die Einführung von VoIP (Voice over IP, Telefonieren über das Datennetz) und der neue Namenszusatz für die Hochschule (Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften) hatten umfangreiche Anpassungen der IT-Infrastruktur zur Folge. Die zahlreichen Bauprojekte an allen Hochschul-Standorten haben ebenfalls viel Arbeitszeit im Rechenzentrum gebunden. Der neue Standort Suderburg musste innerhalb kürzester Zeit in die IT-Infrastruktur der Hochschule integriert werden. Dazu kam das laufende Tagesgeschäft bei steigender Anzahl von Beschäftigten und Studierenden.

## 12.2 Stark nachgefragt – Service des Rechenzentrums bei der Hardwarebeschaffung und Konfiguration

Das Rechenzentrum bietet allen Fakultäten und Einrichtungen der Hochschule seit dem Jahr 2007 die Beschaffung von Hardware auf der Basis eines Rahmenvertrages mit einem Markenhersteller (Firma Dell) an. Im Jahr 2008 wurde der Rahmenvertrag neu ausgeschrieben und die Konditionen für die Beschaffung von PCs und Notebooks haben sich mit dem neuen Vertrag erheblich verbessert.

Dieser Weg der Hardwarebeschaffung erfreut sich immer größerer Beliebtheit bei den Beschäftigten der Hochschule. Allein im Jahr 2009 wurden ca. 700 Arbeitsplatzrechner auf diesem Weg bestellt, von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Rechenzentrums vorinstalliert, ausgeliefert und angeschlossen. Auch für die Organisation der Entsorgung der Alt-Geräte durch eine Elektroschrott-Firma wird vom Rechenzentrum gesorgt.

## 12.3 Storage Area Network – Neue „High-End-Technik“

Der Datenbestand der Hochschule hat sich in der Zeit von Mitte 2007 bis Ende 2008 in etwa verdoppelt. Die vorhandenen Speichersysteme mussten daher durch neue Technik ersetzt werden. Das Storage Area Network (SAN) wird parallel zum allgemeinen Servernetz betrieben und stellt allen Servern über spezielle Anschlusstechniken Massenspeicher zur Verfügung. Mit dieser „High-End-Technik“ sorgt die Hochschule für Energieeffizienz und schafft ganz neue Perspektiven für Anwendungen wie Data-Sharing oder Backup und Recovery im heterogenen Umfeld.

Das SAN am Rechenzentrum besteht im Kern aus Fibre Channel Switches, an welche mehrere Plattensubsysteme (sowohl FC / FC als auch FC / (S)ATA) und mehrere Server (Compute-, File- und Datenbankserver) angeschlossen sind.

Mit der Anschaffung der neuen SAN-Technologie wurden die technischen Voraussetzungen für die im Jahr 2009 anstehenden Großprojekte und die Grundlage für den bedarfsgerechten Ausbau der Festplattenspeicherkapazität geschaffen. Zug um Zug wurden zu Beginn des Jahres 2009 die Daten vom zentralen Datei-Server in das SAN übertragen, viele dedizierte Anwendungs-Server in Blades virtualisiert und deren Daten

ins SAN übertragen. Im Juni 2009 wurde die Nutzkapazität um weitere 16 TerraByte erweitert, um dem wachsenden Speicherbedarf der Ostfalia gerecht zu werden. Insgesamt stand zum Ende des Jahres eine Nutzkapazität von 112 TerraByte zur Verfügung, die gespiegelt wird (also insgesamt 224 TerraByte Plattenkapazität).

## 12.4 USV und Klimaanlage erneuert

Die steigende Anzahl der Studierenden und die zunehmende Nutzung der IT in allen Bereichen der Hochschule führt zu einem erhöhten Bedarf an Speicherkapazität und Hardware. Stromversorgung, Klimatechnik und Stellplatz setzen dem Ausbau der IT-Infrastruktur jedoch immer wieder Grenzen. Standen im Jahr 2007 auf 136 m<sup>2</sup> Grundfläche 134 Server, 34 Plattensubsysteme (Gesamtkapazität von fast 120 TByte) und das System zur Datensicherung (Speicherkapazität von bis zu 760 TByte) sind es heute auf der gleichen Grundfläche ca. 240 Server. Wichtig für die Verfügbarkeit der IT-Infrastruktur sind eine schwankungs- und unterbrechungsfreie Spannungsversorgung des Maschinenraumes sowie eine ausreichende Klimatisierung.

Im Stadtgebiet Wolfenbüttel existiert nach wie vor leider nur eine instabile Spannungsversorgung. Dies hat in den vergangenen Jahren immer wieder zu größeren Problemen geführt. Die Leistungsfähigkeit der alten Anlage für eine unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) im Rechenzentrum betrug 70 kW. Dies reichte schon seit Längerem nicht mehr aus, um den Serverraum und die Klimaanlage des Maschinenraumes bei größeren Unterbrechungen zu versorgen. Die alte Anlage wurde im Frühjahr durch eine neue leistungsfähigere USV-Anlage ersetzt. Die neue USV hat der Hochschule im Jahr 2009 schon mehrere Betriebsausfälle erspart. Mit 300 kW ausgestattet, kann sie Spannungsausfälle von 45-60 Minuten überbrücken und damit das Ausfallrisiko aufgrund von Spannungsschwankungen bzw. kurzzeitigen Spannungsunterbrechungen erheblich minimieren. Um längere Spannungsausfälle abzufangen, ist im Jahr 2010 die Anschaffung eines Notstromaggregats für das Rechenzentrum geplant.

Obwohl das Rechenzentrum seit mehreren Jahren die dedizierten Anwendungs-Server, wenn möglich, in Blades virtualisiert und damit Stromverbrauch und Abwärme reduziert, mussten auch die Klimaversorgung und die Luftbefeuchter für den Maschinenraum des Rechenzentrums aufgrund der gestiegenen Anforderungen neu konzipiert werden. Im Herbst 2009 wurde die erforderliche Erweiterung der Klimaanlage umgesetzt. Ein grundlegender Umbau mit klimatisierten Serverschränken wird in Zukunft erfolgen.

Das bis Anfang 2009 im Einsatz befindliche Mail-System wurde durch eine neue Version ersetzt. Die Abkürzung MIKA steht für Mail, Instant Messaging, Kalender und Adres-

## 12.5 MIKA - Mail, Instant Messaging, Kalender und Adressen

sen. Die Migration beinhaltet auch einen Versionswechsel des Directory Service. Mit MIKA wird erstmalig auch ein hochschulweites Kalendersystem angeboten. Die nachfolgenden Mengenangaben sollen einen Eindruck über die Anzahl der im Mail-System befindlichen Daten vermitteln.

Anzahl der im Mail-System  
befindlichen Daten  
(Stand: Dezember 2009)

Bezeichnung	Wert
Anzahl Mails	8.260.296
Größe des Mail-Stores	1,4 Tbyte
Anzahl Kalender	6.476

## 12.6 Modern und zukunftsfähig - Voice over IP (VoIP)

Mit VoIP wurde eine technisch moderne und zukunftsfähige Form der Kommunikation an der Hochschule eingeführt. Alle Telefonanlagen und Telefonendgeräte wurden durch eine VoIP-Lösung mit neuen Telefonendgeräten und einem Cluster von Call-Managern (Ersatz der Telefonanlagen) sowie durch eine Zusammenführung verschiedener Kommunikationsdienste (Telefon, AB, Fax, E-Mail) ersetzt.

Im Juli 2009 wurden flächendeckend über 1.100 neue Telefonendgeräte installiert, ca. 90 Faxgeräte neu geschaltet und die Notruftelefonie für z.B. die Aufzüge nach dem neuen Konzept installiert. Bis Oktober 2009, rechtzeitig zum Semesterstart, kamen noch ca. 145 Telefonendgeräte für den Standort Suderburg hinzu. Im zweiten Halbjahr war auch an allen anderen Hochschulstandorten ein erheblicher Personalzuwachs zu verzeichnen, so dass zum Jahresende 2009 die Zahl der Telefonendgeräte bereits auf mehr als 1.300 angestiegen war.

Fast genau ein Jahr nach Beginn der Ausschreibung im November 2008, konnte die Endabnahme für die gesamte Installation erfolgen und das VoIP-Projekt in den Regelbetrieb übergehen.

Zunächst wurden flächendeckend die Basisfunktionen für Telefonie und Fax bereitgestellt. In einem weiteren Schritt wurde eine Web-Schnittstelle zur Konfiguration des Anrufbeantworters freigegeben. Mit Hilfe eines Wählassistenten kann direkt über den Arbeitsplatz-PC aus der Personensuche des PWA (Persönlicher Web Assistent) eine Telefonverbindung aufgebaut werden. Zurzeit arbeitet das Rechenzentrum an der Entwicklung weiterer Mehrwertdienste, die in 2010 zur Verfügung gestellt werden.

## 12.7 Alles Ostfalia - Anpassung der IT-Infrastruktur und neuer Web-Auftritt

Nicht nur die Einführung von VoIP sondern auch der neue Namenszusatz der Hochschule bedeutete weitreichende Konsequenzen für die IT-Infrastruktur. Dies reichte von der Umstellung des Mail-Systems auf die Adresse @ostfalia.de bis hin zur Erweiterung des zentralen Verzeichnisdienstes und der Änderung aller Objekte, in denen fh-wolfenbuettel.de vorkam, auf ostfalia.de.

Die Ostfalia sollte zum Beginn des Wintersemesters 2009/2010 mit einem neuen Webauftritt und angepassten Office-Dokumenten im neuen Design an den Start gehen. Das neue Corporate-Design wurde von einer Agentur entwickelt. Die technische Umsetzung auf Basis des seit 2005 im Einsatz befindlichen Content Management Systems OpenCMs erfolgte durch das Rechenzentrum und gestaltete sich zu einer Herausforderung für die MitarbeiterInnen – insbesondere was die Einhaltung des Zeitplanes betraf. Hinzu kam noch die technische Umsetzung der Design-Vorgaben für die Ostfalia Geschäftsausstattung und die Bereitstellung der diversen Vorlagen über den PWA. Obwohl der ursprüngliche Zeitplan durch den Wechsel der Agentur um ca. drei Monate in Verzug geraten war, konnten bis Ende August die wesentlichen Vorhaben umgesetzt werden. Die bisherigen Web-Inhalte wurden in einem automatisierten Verfahren in das neue Layout importiert. Der Redaktions-Editor wurde so gestaltet, dass er die Web-Redakteurinnen und Redakteure bei der Einhaltung des Corporate-Designs der Hochschule unterstützt. Ende August hat das Rechenzentrum die Web-Redakteurinnen und Redakteure an mehreren Schulungsterminen im Umgang mit dem neuen Redaktions-Editor geschult und in der Folgezeit einen telefonischen Support für Fragen und Probleme eingerichtet.

## 12.8 Integration – Campus Suderburg

Vordringlichste Aufgabe war die Aktualisierung und Integration des Datennetzes. Damit von Suderburg auf die IT-Infrastruktur der Hochschule zugegriffen werden kann, mussten das Datennetz sowie die WLAN-Technik am Campus erneuert und mit der Ostfalia verbunden werden. Des Weiteren wurden neue Server installiert und der Campus Suderburg in das Identitätsmanagement der Hochschule eingebunden. Eine weitere komplexe Aufgabenstellung am Campus Suderburg war die gleichzeitige IT-Versorgung der Professoren/innen und Studenten/innen der Universität Lüneburg über die IT-Infrastruktur der Ostfalia, die rechtzeitig zum Semesterstart in Suderburg abgeschlossen werden konnte. Auch die Telefonie ist in das VoIP-System integriert und der alte Amtskopf konnte am 30.09.2009 wie geplant umgeschaltet werden.

Die vom Rechenzentrum betreuten Poolräume wurden mit neuer Technik ausgestattet und nach dem Motto „hinsetzen und loslegen“ installiert, damit jeder freie Arbeitsplatz genutzt werden kann und nicht von der jeweiligen Software-Installation abhängig ist. In Suderburg stehen den Hochschulangehörigen insgesamt sechs Multifunktionsgeräte des Copy-Print-Systems zur Verfügung. Die Geräte können mit der Ostfalia-Card genutzt werden.



### 12.9 Erfolgreicher Ausbildungsbetrieb - Auszubildende und Rechenzentrum belegen Spitzenplatz

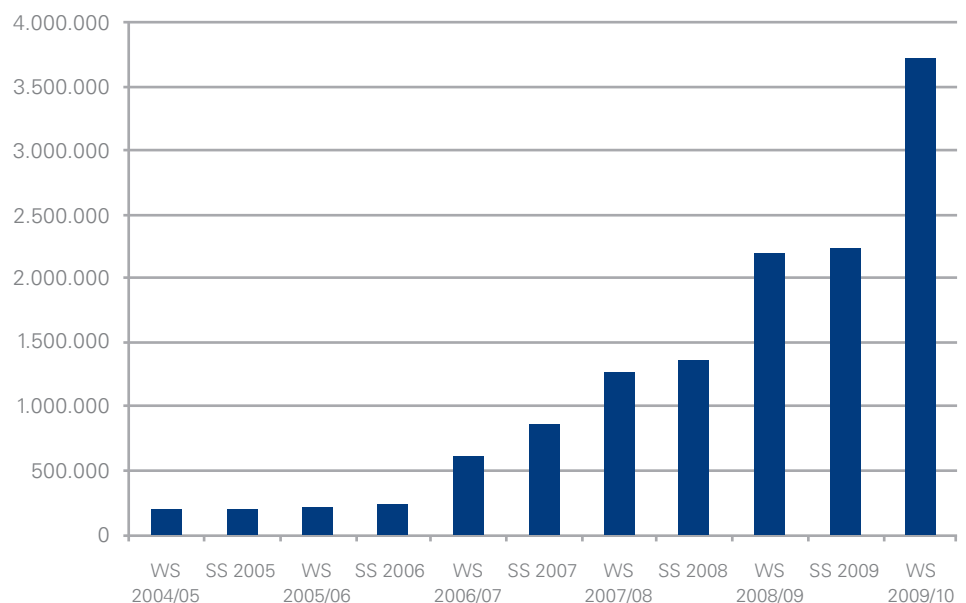
Die drei Auszubildenden des Rechenzentrums haben im Sommer 2009 die Ausbildung als Fachinformatiker/in Systemintegration erfolgreich und mit einem sehr guten Ergebnis bestanden und sind weiterhin im Rechenzentrum beschäftigt. Die beste Auszubildende im Berufsfeld Fachinformatiker/in Systemintegration bei den Berufsabschlussprüfungen im Sommer 2009 im Bezirk der Industrie- und Handelskammer Braunschweig, Delia Alice Gütte, hat im Rechenzentrum der Hochschule ihre Ausbildung absolviert. Sie erhielt für ihre gute Leistung nicht nur die Ehrung der IHK, sondern darüber hinaus einen Förderpreis der Stadt Bad Harzburg. Inzwischen nutzt sie, wie auch bereits drei weitere Mitarbeiter des Rechenzentrums, die Chance zu einem berufsbegleitenden Studium an der Ostfalia.

### 12.10 E-Learning

Um den Einsatz von E-Learning in der Lehre zu fördern, bietet das Rechenzentrum seit dem Wintersemester 2004/05 das Lernmanagementsystem Stud.IP an der Ostfalia an. Stud.IP wird an fast allen Hochschulen des Landes Niedersachsen eingesetzt und in den letzten Jahren ist auch an der Ostfalia eine erfreuliche Zunahme der Nutzung zu beobachten.

Im Berichtszeitraum hat das Rechenzentrum mehrere Schulungen für ProfessorInnen und DozentInnen durchgeführt, DozentInnen beim Einsatz von Stud.IP für ihre Veranstaltungen auf Nachfrage gezielt unterstützt, einen kostenfreien Workshop zum Thema „Urheberrechte an E-Learning-Modulen und Lehrmaterialien“ in Zusammenarbeit mit dem ELAN e.V. (e-Learning Academic Network Niedersachsen) angeboten sowie mehrere Erweiterungen des LMS Stud.IP eingebracht und laufend aktualisiert.

**Nutzungsstatistik von Stud.IP**



Gemessen wurden die Seitenaufrufe pro Sem.. Jeder Seitenaufwurf umfasst die Zugriffe auf alle Elemente (Texte, Bildelemente und Dateien) einer Seite.

### Verteilung der pro Semester in Stud.IP verwalteten Veranstaltungen auf die Fakultäten



## 12.11 Kooperationen und Projekte

### Projekt Nds-AAI erfolgreich abgeschlossen

Im Rahmen des Projekts Nds-AAI wurde die Infrastruktur für eine Shibboleth-Föderation aufgebaut und eine erste Nutzungsmöglichkeit im Bereich E-Learning über das Lern-Management-System Stud.IP implementiert. Diese Infrastruktur ist an die produktiven Benutzerverwaltungen der jeweiligen Hochschulen angeschlossen, so dass sich jedes Hochschulmitglied mittels seines persönlichen Hochschul-Accounts authentifizieren kann. Einige produktive Stud.IP Systeme sind ebenfalls angeschlossen.

Das Projekt, dessen Förderungsphase abgeschlossen ist, kann als erfolgreich angesehen werden, da 16 Hochschulen konzertiert Shibboleth einführen konnten und dabei mit wesentlich weniger Ressourcen auskamen, als sie notwendig geworden wären, wenn jede Hochschule einzeln an diese Aufgabe herangegangen wäre. Durch mehrere Schulungen und Workshops konnte ein Know-How-Transfer an die einzelnen Hochschulen erreicht werden, durch den der Betrieb langfristig auch ohne externe Hilfe ermöglicht wird. Jede teilnehmende Hochschule hat zudem einen Überblick über ihren Stand bezüglich der Voraussetzungen zum Beitritt an die DFN-AAI und kann ihre Benutzerverwaltung entsprechend weiterentwickeln.

### **HISinOne - Entwicklungs- und Pilotierungspartnerschaft auf den Weg gebracht**

Die HIS Hochschul-Informationssystem GmbH und die Ostfalia haben Ende 2008 einen Vertrag über die Entwicklungs- und Pilotierungspartnerschaft des Hochschul-Management-Systems HISinOne unterzeichnet.

Die neue Software-Generation HISinOne ist als ganzheitliche IT-Lösung für Hochschulen konzipiert. Im Rahmen des HISinOne-Pilotprogramms beteiligen sich Hochschulen unterschiedlicher Organisationsart und -größe an der Weiterentwicklung von HISinOne. Im Gegenzug erhalten sie umfangreiche Mitgestaltungsmöglichkeiten, frühen Zugriff auf die Prototypen und Unterstützung bei Migration und Inbetriebnahme.

Als Center of Excellence für Java Enterprise System können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rechenzentrums der Ostfalia ihre Kompetenzen in die Entwicklung der Software HISinOne einbringen, die neuen Architekturmodelle der Software mitgestalten und so noch besser Einfluss auf deren Entwicklung im Hinblick auf die besonderen Bedürfnisse der Fachhochschulen nehmen. Der Schwerpunkt des Rechenzentrums liegt in der Entwicklung von Web-Services, die zur Verknüpfung mit dem ECMS Alfresco (Software zur Dokumentverwaltung) genutzt werden sollen.

# Anhang

## 13.1 Kooperationen

### Abgeschlossene Kooperationsverträge der Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften im Studienjahr 2009

Nr.	Sitzung	Beschluss	TOP
1	09.10.2008	Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit im Studiengang mit integrierter Berufsausbildung Elektrotechnik im Praxisverbund zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel und E.ON Kraftwerke GmbH	III.3a
2	09.10.2008	Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit im Studiengang Maschinenbau im Praxisverbund mit integrierter Berufsausbildung zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel und E.ON Kraftwerke GmbH	III.3b
3	09.10.2008	Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit im Studiengang mit integrierter Berufsausbildung Elektrotechnik im Praxisverbund zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel und der Braunschweiger Versorgungs- AG & Co. KG	III.3c
4	09.10.2008	Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit im Studiengang mit integrierter Berufsausbildung Elektrotechnik im Praxisverbund zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel und der E.ON Energy from Waste AG	III.3d
5	09.10.2008	Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit im Studiengang mit integrierter Berufsausbildung Elektrotechnik im Praxisverbund zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel und der Volkswagen Coaching Gesellschaft mbH	III.3e
6	09.10.2008	Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit im Studiengang Maschinenbau im Praxisverbund mit integrierter Berufsausbildung zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel, Fachbereich Maschinenbau und der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG	III.3f
7	09.10.2008	Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit im Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre des Fachbereichs Wirtschaft zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel und der Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg	III.3g
8	09.10.2008	Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit der FH Braunschweig/Wolfenbüttel und der Volkswagen AG, Vertrieb After Sales beim Wiederaufbau und Betrieb des Studienangebots „Fahrzeugservice und Kundenbetreuung“	III.3h
9	09.10.2008	Kooperationsvertrag zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel, Fachbereich Versorgungstechnik und der Firma NEK Beratende Ingenieure GmbH	III.3i
10	09.10.2008	Kooperationsvertrag zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel, Fachbereich Versorgungstechnik und dem Wasserverband Peine	III.3j
11	09.10.2008	Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit zwischen der FH Braunschweig/ Wolfenbüttel und dem IKT – Institut für Kommunikationssysteme und Technologien, tecema GmbH	III.3k
12	09.10.2008	Kooperationsvertrag zum Projekt „Konstruktive Holzwerkstoffe mit verbesserter Feuchteresistenz“ zwischen dem Institut für Holztechnologie Dresden und der FH Braunschweig/Wolfenbüttel, Institut für Recycling	III.3l
13	27.11.2008	Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Wolfsburg und der FH Braunschweig/Wolfenbüttel im Rahmen des Einsatzes eines Innovationsberaters	III.4b
14	27.11.2008	Kooperationsvertrag zwischen der Staatlichen Fachhochschule Gniezno (Polen) und der FH Braunschweig/ Wolfenbüttel	III.4c
15	27.11.2008	Gemeinsame Erklärung zwischen der University of Wisconsin-Parkside des US-Bundesstaates Wisconsin und der FH Braunschweig/Wolfenbüttel	III.4d
16	27.11.2008	Kooperationsvereinbarung „Studienorientierung für Schülerinnen und Schüler“ zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel, Fachbereich Informatik und der Carl-Gotthard-Langhans-Schule (CGLS), Wolfenbüttel	III.4e
17	29.01.2009	Kooperationsvereinbarung zwischen der FH BS/WF und der IAV GmbH über die Zusammenarbeit im Studiengang Maschinenbau im Praxisverbund	III.5
18	26.03.2009	Kooperationsvertrag zwischen der University of South Dakota (USA) und der FH Braunschweig/Wolfenbüttel	III.4a
19	26.03.2009	2. Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit im Rahmen der Chinesisch-Deutschen Hochschule für Angewandte Wissenschaften der Tongji-Universität	III.4b
20	14.05.2009	Kooperationsvertrag zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel, der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und der Games Academy GmbH Berlin	III.6a

Nr.	Sitzung	Beschluss	TOP
21	14.05.2009	Kooperationsvertrag zwischen der Nanyang Polytechnic School of Business Management Singapore und der FH Braunschweig/Wolfenbüttel	III.6b
22	14.05.2009	Kooperationsvertrag zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel, Fachbereich Versorgungstechnik und der GBH Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover mbH	III.6c
23	14.05.2009	Kooperation zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel, Fachbereich Versorgungstechnik und der Firma HKH GmbH	III.6d
24	14.05.2009	Kooperationsvertrag zwischen der Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung GmbH (HZI) und der FH Braunschweig/Wolfenbüttel	III.6f
25	14.05.2009	Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit im Studiengang Betriebswirtschaftslehre im Praxisverbund mit integrierter Berufsausbildung zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel und der E.ON Kraftwerke GmbH	III.6g
26	14.05.2009	Kooperationsvereinbarung „Studienorientierung für Schülerinnen und Schüler“ zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel, Fachbereich Informatik und den Berufsbildenden Schulen II, Braunschweig	III.6h
27	14.05.2009	Vereinbarung zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel und der Internationalen Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Wolfenbüttel iVWA gGmbH	III.6i
28	14.05.2009	Kooperationsvertrag zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel und der Leuphana Uni Lüneburg	III.6j
29	09.07.2009	Vertrag zwischen der Technischen Universität Braunschweig, Institut für Entwurf, Medien und Darstellungen und der FH Braunschweig/Wolfenbüttel, Institut für Mechatronik	III.7a
30	09.07.2009	Kooperationsvertrag zwischen der Nanyang Polytechnic School of Business Management und der FH Braunschweig/Wolfenbüttel, Fachbereich Wirtschaft	III.7b
31	09.07.2009	Kooperationsvereinbarung zwischen dem College of Engineering, Pune, India und der FH Braunschweig/Wolfenbüttel	III.7c
32	09.07.2009	Konsortialvertrag zwischen der German-Jordanian University – Jordan und der FH Braunschweig/Wolfenbüttel und Kooperationsvertrag	III.7d
33	09.07.2009	Kooperationsvertrag zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel, Fachbereich Versorgungstechnik und der Firma Imtech Deutschland GmbH Co. KG (Schiffbau- und Dockbautechnik)	III.7e
34	09.07.2009	Kooperationsvertrag zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel, Fachbereich Versorgungstechnik und der Firma Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG	III.7f

Die Kooperationsverträge können von Hochschulangehörigen beim Präsidium (Frau Bläsing) eingesehen werden.

## 13.2 Senatsbeschlüsse

## Verzeichnis der Senatsbeschlüsse zu Beratungspunkten (01.09.2007 Bis 31.08.2008)

Nr.	Sitzung	Beschluss	TOP
1	09.10.2008	Strategische Entscheidung Stiftungshochschule	III.1a
2	09.10.2008	Umbenennung der Fachbereiche in Fakultäten	III.1b
3	09.10.2008	Namenszusatz der FH – Meinungsbild	III.2
4	09.10.2008	Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit im Studiengang mit integrierter Berufsausbildung Elektrotechnik im Praxisverbund zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel und E.ON Kraftwerke GmbH	III.3a
5	09.10.2008	Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit im Studiengang Maschinenbau im Praxisverbund mit integrierter Berufsausbildung zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel und E.ON Kraftwerke GmbH	III.3b
6	09.10.2008	Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit im Studiengang mit integrierter Berufsausbildung Elektrotechnik im Praxisverbund zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel und der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG	III.3c
7	09.10.2008	Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit im Studiengang mit integrierter Berufsausbildung Elektrotechnik im Praxisverbund zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel und der E.ON Energy from Waste AG	III.3d
8	09.10.2008	Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit im Studiengang mit integrierter Berufsausbildung Elektrotechnik im Praxisverbund zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel und der Volkswagen Coaching Gesellschaft mgH	III.3e
9	09.10.2008	Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit im Studiengang Maschinenbau im Praxisverbund mit integrierter Berufsausbildung zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel, Fachbereich Maschinenbau und der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG	III.3f
10	09.10.2008	Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit im Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre des Fachbereichs Wirtschaft zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel und der Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg	III.3g
11	09.10.2008	Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit der FH Braunschweig/Wolfenbüttel und der Volkswagen AG, Vertrieb After Sales beim Wiederaufbau und Betrieb des Studienangebots „Fahrzeugservice und Kundenbetreuung“	III.3h
12	09.10.2008	Kooperationsvertrag zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel, Fachbereich Versorgungstechnik und der Firma NEK Beratende Ingenieure GmbH	III.3i
13	09.10.2008	Kooperationsvertrag zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel, Fachbereich Versorgungstechnik und dem Wasserverband Peine	III.3j
14	09.10.2008	Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel und dem IKT – Institut für Kommunikationssysteme und Technologien, tecema GmbH	III.3k
15	09.10.2008	Kooperationsvertrag zum Projekt „Konstruktive Holzwerkstoffe mit verbesserter Feuchteresistenz“ zwischen dem Institut für Holztechnologie Dresden und der FH Braunschweig/Wolfenbüttel, Institut für Recycling	III.3l
16	27.11.2008	Honorarprofessor im Fachbereich Gesundheitswesen, Prof. Dr. Stephan Burger	II.2
17	27.11.2008	Honorarprofessor im Fachbereich Informatik, Prof. Dr. Hartmut Helmke	II.3
18	27.11.2008	Neufassung der Grundordnung der FH Braunschweig/Wolfenbüttel	III.1
19	27.11.2008	Nominierung von Mitgliedern und Nachrückern/innen für die Kommissionen des Senats aus der Gruppe der Professoren/Professorinnen (HPLK und SKS)	III.2
20	27.11.2008	Neufassung der Ordnung über den Nachweis einer praktischen Tätigkeit für ein Studium an der FH Braunschweig/Wolfenbüttel	III.3
21	27.11.2008	Vereinbarung zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel und Herrn Prof. Dr. Klages, Arbeitspaket-Leiter (Bundesprojekt VFH)	III.4a
22	27.11.2008	Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Wolfsburg und der FH Braunschweig/Wolfenbüttel im Rahmen des Einsatzes eines Innovationsberaters	III.4b
23	27.11.2008	Kooperationsvertrag zwischen der Staatlichen Fachhochschule Gniezno (Polen) und der FH Braunschweig/Wolfenbüttel	III.4c
24	27.11.2008	Gemeinsame Erklärung zwischen der University of Wisconsin-Parkside des US-Bundesstaates Wisconsin und der FH Braunschweig/Wolfenbüttel	III.4d

Nr.	Sitzung	Beschluss	TOP
25	27.11.2008	Kooperationsvereinbarung „Studienorientierung für Schülerinnen und Schüler“ zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel, Fachbereich Informatik und der Carl-Gotthard-Langhans-Schule (CGLS), Wolfenbüttel	III.4e
26	29.01.2009	Körperschaftsvermögen: Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2009	III.1
27	29.01.2009	Einleitung des Akkreditierungsverfahrens für den Studiengang Servicetechnik und Serviceprozesse an der Fakultät Fahrzeugtechnik	III.2
28	29.01.2009	Kooperationsvereinbarung zwischen der FH BS/WF und der IAV GmbH über die Zusammenarbeit im Studiengang Maschinenbau im Praxisverbund	III.5
29	26.03.2009	Wahl der Vizepräsidentin für Forschung, Entwicklung und Technologietransfer Frau Prof. Dr. Rosemarie Karger	II.1
30	26.03.2009	Wahl der hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten Frau Renate Gehrke	II.2
31	26.03.2009	Neufassung der Zulassungsordnung für die zulassungsbeschränkten grundständigen Studiengänge der FH Braunschweig/Wolfenbüttel	III.2
32	26.03.2009	Neufassung der Ordnung über den Nachweis einer praktischen Tätigkeit für ein Studium an der FH Braunschweig/Wolfenbüttel	III.3
33	26.03.2009	Kooperationsvertrag zwischen der University of South Dakota (USA) und der FH Braunschweig/Wolfenbüttel	III.4a
34	26.03.2009	2. Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit im Rahmen der Chinesisch-Deutschen Hochschule für Angewandte Wissenschaften der Tongji-Universität	III.4b
35	14.05.2009	7. Nachtrag zur Zielvereinbarung 2005-2008	III.1
36	14.05.2009	Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2009	III.2
37	14.05.2009	Einleitung des Akkreditierungsverfahrens für die Bachelor-Studiengänge der Fakultät Bau – Wasser – Boden „Bauingenieurwesen (Wasser- und Tiefbau)“ (B.Eng.) „Wasser- und Bodenmanagement“ (B.Eng.)	III.3
38	14.05.2009	Einleitung des Akkreditierungsverfahrens für den Master-Studiengang „Automotive Service Technology and Processes (Master of Engineering)“ in englischer Sprache an der Fakultät Fahrzeugtechnik	III.4
39	14.05.2009	Nominierung von Mitgliedern und Nachrückern/innen für die Kommissionen und Ausschüsse des Senats in der Gruppe der Studierenden	III.5
40	14.05.2009	Kooperationsvertrag zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel, der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und der Games Academy GmbH Berlin	III.6a
41	14.05.2009	Kooperationsvertrag zwischen der Nanyang Polytechnic School of Business Management Singapore und der FH Braunschweig/Wolfenbüttel	III.6b
42	14.05.2009	Kooperationsvertrag zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel, Fachbereich Versorgungstechnik und der GBH Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover mbH	III.6c
43	14.05.2009	Kooperation zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel, Fachbereich Versorgungstechnik und der Firma HKH GmbH	III.6d
44	14.05.2009	Vertrag über die Nutzung des Markennamens „Ostfalia“	III.6e
45	14.05.2009	Kooperationsvertrag zwischen der Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung GmbH (HZI) und der FH Braunschweig/Wolfenbüttel	III.6f
46	14.05.2009	Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit im Studiengang Betriebswirtschaftslehre im Praxisverbund mit integrierter Berufsausbildung zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel und der E.ON Kraftwerke GmbH	III.6g
47	14.05.2009	Kooperationsvereinbarung „Studienorientierung für Schülerinnen und Schüler“ zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel, Fachbereich Informatik und den Berufsbildenden Schulen II, Braunschweig	III.6h
48	14.05.2009	Vereinbarung zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel und der Internationalen Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Wolfenbüttel iVWA gGmbH	III.6i
49	14.05.2009	Kooperationsvertrag zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel und der Leuphana Uni Lüneburg	III.6j
50	09.07.2009	Wiederberufung von Frau Maria Ahola als Hochschulratsmitglied	II.0
51	09.07.2009	Honorarprofessor im Fachbereich Elektrotechnik, Prof. Dr. Frank Jäger	II.7
52	09.07.2009	Neufassung der Grundordnung der FH Braunschweig/Wolfenbüttel	III.3
53	09.07.2009	Neufassung der Richtlinie zur Förderung von Forschung und Entwicklung der FH Braunschweig/Wolfenbüttel	III.4
54	09.07.2009	Errichtung der Fakultäten „Bau – Wasser – Boden“ sowie „Handel, Logistik und Soziale Arbeit“ am Campus Suderburg zum 01.09.2009	III.6

Nr.	Sitzung	Beschluss	TOP
55	09.07.2009	Vertrag zwischen der Technischen Universität Braunschweig, Institut für Entwurf, Medien und Darstellungen und der FH Braunschweig/Wolfenbüttel, Institut für Mechatronik	III.7a
56	09.07.2009	Kooperationsvertrag zwischen der Nanyang Polytechnic School of Business Management und der FH Braunschweig/Wolfenbüttel, Fachbereich Wirtschaft	III.7b
57	09.07.2009	Kooperationsvereinbarung zwischen dem College of Engineering, Pune, India und der FH Braunschweig/Wolfenbüttel	III.7c
58	09.07.2009	Konsortialvertrag zwischen der German-Jordanian University – Jordan und der FH Braunschweig/Wolfenbüttel und Kooperationsvertrag	III.7d
59	09.07.2009	Kooperationsvertrag zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel, Fachbereich Versorgungstechnik und der Firma Imtech Deutschland GmbH Co. KG (Schiffbau- und Dockbautechnik)	III.7e
60	09.07.2009	Kooperationsvertrag zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel, Fachbereich Versorgungstechnik und der Firma Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG	III.7f
61	09.07.2009	Wahrnehmung der Aufgaben der Fakultätsräte am Campus Suderburg – Vorbereitung von 5 Professuren	IV.1



### 13.3 Stipendien

Fakultät	Anzahl der Studierenden	Fördersumme
<b>Aufenthaltsstipendium AusländerInnen mit Kooperationen</b>		
DAAD/Fahrzeugtechnik	3	8.580,00 €
Wirtschaft	2	6.108,00 €
ZAW	2	8.155,47 €
Elektrotechnik	1	2.572,00 €
Wirtschaft	13	35.035,00 €
Verkehr-Sport-Tourismus-Medien	1	2.572,00 €
<b>Summe</b>		<b>63.022,47 €</b>
<b>Aufenthaltsstipendium AusländerInnen ohne Kooperationen</b>		
Elektrotechnik	1	3.000,00 €
Elektrotechnik	1	3.930,47 €
Fahrzeugtechnik	1	3.889,47 €
Informatik	2	21.846,30 €
Recht	2	11.849,76 €
<b>Summe</b>		<b>44.516,00 €</b>
<b>Aufenthaltsstipendium AusländerInnen FH-Studium</b>		
Versorgungstechnik	1	5.924,88 €
<b>Summe</b>		<b>5.924,88 €</b>
<b>Aufenthaltsstipendium FH-Studierende ohne Kooperationen</b>		
Wirtschaft	1	3.215,00 €
Verkehr-Sport-Tourismus-Medien		3.858,00 €
<b>Summe</b>		<b>7.073,00 €</b>
<b>Aufenthaltsstipendien FH-Studierende mit Kooperationen</b>		
Elektrotechnik	1	4.850,00 €
Fahrzeugtechnik	2	2.572,00 €
Elektrotechnik	1	2.572,00 €
Fahrzeugtechnik	3	9.002,00 €
Gesundheitswesen	4	9.088,00 €
Verkehr-Sport-Tourismus-Medien	8	22.534,75 €
Maschinenbau	2	4.072,00 €
Recht	2	7.716,00 €
Soziale Arbeit	2	5.217,00 €
Versorgungstechnik	4	11.810,00 €
Wirtschaft	6	13.120,50 €
<b>Summe</b>		<b>92.554,25 €</b>
<b>Soziales Engagement</b>		
Elektrotechnik	4	2.000,00 €
Maschinenbau	5	2.500,00 €
Fahrzeugtechnik	7	8.000,00 €
Informatik	2	1.000,00 €
Verkehr-Sport-Tourismus-Medien	3	1.500,00 €
Recht	1	500,00 €
Soziale Arbeit	1	500,00 €
Versorgungstechnik	1	500,00 €
Wirtschaft	4	2.000,00 €
<b>Summe</b>		<b>18.500,00 €</b>

<b>Gratifikationen (Besonders Engagement)</b>		
Elektrotechnik	1	500,00 €
Bau-Wasser-Boden	1	200,00 €
<b>Summe</b>		<b>700,00 €</b>

<b>Leistungsbezogene Stipendien</b>		
Elektrotechnik	5	2.500,00 €
Fahrzeugtechnik	18	9.000,00 €
Gesundheitswesen	5	2.500,00 €
Informatik	11	5.500,00 €
Verkehr-Sport-Tourismus-Medien	21	10.500,00 €
Maschinenbau	13	6.500,00 €
Recht	11	5.500,00 €
Soziale Arbeit	18	9.000,00 €
Versorgungstechnik	7	3.500,00 €
Wirtschaft	18	9.000,00 €
<b>Summe</b>		<b>63.500,00 €</b>

<b>Leistungsbezogene Stipendien (Sonderzuwendung MWK-Mittel) WS 2009/10</b>		
Elektrotechnik	6	3.000,00 €
Fahrzeugtechnik	15	7.500,00 €
Gesundheitswesen	8	4.000,00 €
Informatik	10	5.000,00 €
Verkehr-Sport-Tourismus-Medien	13	6.500,00 €
Maschinenbau	11	5.500,00 €
Recht	9	4.500,00 €
Soziale Arbeit	12	6.000,00 €
Versorgungstechnik	7	3.500,00 €
Wirtschaft	14	7.000,00 €
<b>Summe</b>		<b>52.500,00 €</b>

<b>Leistungsbezogene Stipendien (Erstsemester Master) WS 2009/10</b>		
Wirtschaft	2	1.000,00 €
<b>Summe</b>		<b>1.000,00 €</b>

<b>Leistungsbezogene Stipendien (Erstsemester Bachelor) WS 2009/10</b>		
Recht	1	500,00 €
<b>Summe</b>		<b>500,00 €</b>

<b>Leistungsbezogene Stipendien (AbsolventInnen)</b>		
Soziale Arbeit	9	5.000,00 €
Elektrotechnik	3	2.000,00 €
Verkehr-Sport-Tourismus-Medien	5	2.500,00 €
Wirtschaft	3	2.700,00 €
<b>Summe</b>		<b>12.200,00 €</b>

## 13.4 Bauvorhaben

Bezeichnung des Vorhabens	Planung (ohne Erstausrüstungsmittel)		Realisation	
	Bauzeit, Jahr	Kosten TEUR	Finanzierung Jahr	TEUR
Fassadenanstrich Northampton Barracks in Wolfenbüttel, Am Exer 2 & 4 Fonds 85401000 (Endabrechnung Feb. 2010)	2008-2009	132	2008 2009	86 46
			<b>Gesamt</b>	<b>132</b>
Neubau Hörsaalgebäude mit Audimax, Wolfsburg Fonds 85404080 (Inbetriebnahme Juni 2009)	2005-2010	8.400	bis 2006 2007 2008 2009 2010	64 1.163 2.938 3.739 496
			<b>Gesamt</b>	<b>8.400</b>
Umbau Maschinenhalle und Aula in Wolfenbüttel Fonds 85401011 (voraussichtl. Fertigstellung Aug. 2010)	2006-2010	4.820	2008 2009 2010	2 1.765 3.053
			<b>Gesamt</b>	<b>4.820</b>
Neubau Hörsaalgebäude, Salzgitter Fonds 88403030	2008-2011	16.474	2008 2009 2010 2011	61 628 7.500 8.285
			<b>Gesamt</b>	<b>16.474</b>
Umbau Gewerkschaftshaus Wolfsburg, Ankauf in 2007 durch den Landesliegenschaftsfonds Fonds 85404090 (Fertigstellung Sep. 2010)	2008-2010	4.280	2008 2009 2010	6 1.001 3.273
			<b>Gesamt</b>	<b>4.280</b>
Aufzug und Dachsanierung Salz- dahlumer Str., Wolfenbüttel kleine Baumaßnahme Fonds 85401010	2008-2009	347	2008 2009	328 19
			<b>Gesamt</b>	<b>347</b>

Bezeichnung des Vorhabens

Planung (ohne Erstausrüstungsmittel)

Realisation

	Bauzeit, Jahr	Kosten TEUR	Finanzierung Jahr	TEUR
Brandschutzmaßnahmen 1. - 3. Bauabschnitt Hauptgebäude Wolfenbüttel und Suderburg Fonds 85401012	2008-2010	1.453	2008 2009	26 471
		2010	956	
			<b>Gesamt</b>	<b>1.453</b>
Umbau des Gebäudes (inkl. Grund- stückskauf/Finanzierung aus der Allg. Rücklage) Am Exer 11, Wolfenbüttel zum Hörsaalgebäude Fonds 82401021	2007-2010	3.576	bis 2008 2009 2010	121 1.519 1.936
			<b>Gesamt</b>	<b>3.576</b>
Sanierung Hörsaaltrakt Gebäude B in Suderburg Fonds 85406021	2005-2010	314	2009 2010	65 295
			<b>Gesamt</b>	<b>360</b>
Sanierung Aula in Suderburg Fonds 85406020	2009-2010	320	2009 2010	0 410
			<b>Gesamt</b>	<b>410</b>
Erweiterung der Cafeteria in Wolfenbüttel Fonds 85401014	2009-2010	1.223	2009 2010	249 974
			<b>Gesamt</b>	<b>1.223</b>
Aufstockung des Verwaltungs- gebäudes in Wolfenbüttel Fonds 85401015	2009-2010	524	2009 2010	250 274
			<b>Gesamt</b>	<b>524</b>
Sanierung der Mensa in Wolfenbüttel Fonds 85401013	2009-2011	1.696	2009 2010 2011	75 1.400 221
			<b>Gesamt</b>	<b>1.696</b>
<b>Gesamt</b>				<b>3.443</b>
<b>Summe der regulären Bauvorhaben, gesamt</b>				<b>43.695</b>

## 13.4 Konjunkturpakt II

Zusätzlich befinden sich noch 3 Baumaßnahmen in Planung/Umsetzung, die von dritten für die Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel durchgeführt werden, und nach Fertigstellung durch Anmietung von der Ostfalia genutzt werden:

Bezeichnung des Vorhabens	Planung Jahr	TEUR
Am Exer 6 in Wolfenbüttel für die Fakultät Soziale Arbeit	2010	
<b>Gesamtbaukosten</b>		<b>4.300</b>
Am Exer 8 in Wolfenbüttel Bibliothekserweiterung	2011	
<b>Gesamtbaukosten</b>		<b>3.375</b>
Am Exer 12 in Wolfenbüttel Umbau für die Fakultät Recht	2011	
<b>Gesamtbaukosten</b>		<b>1.506</b>
<b>Gesamt</b>		<b>9.181</b>

# Abkürzungsverzeichnis

AWO	Arbeiterwohlfahrt
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bundesprojekt VFH	Virtuelle Fachhochschule
BWL	Betriebswirtschaftslehre
CDHAW	Chinesisch-Deutsche Hochschule für angewandte Wissenschaften
COEP	College of Engineering Pune
DAAD	Deutscher Akademischer Austausch Dienst
DFN-AAI	Deutsches Forschungsnetz - Authentifikations- und Autorisierungs-Infrastruktur
DSH	Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
ELAN e.V.	E-Learning Academic Network Niedersachsen
ERASMUS	European Region Action Scheme for the Mobility of University Students – Programm zu internationalen Mobilität von Studierenden und DozentInnen der Europäischen Union
ERP	Enterprise Resource Planning
EXIST	Förderprogramm – Existenzgründungen aus der Wissenschaft
F.A.Z.	Frankfurter Allgemeine Zeitung
Fakultät B	Fakultät Bau-Wasser-Boden
Fakultät E	Fakultät Elektrotechnik
Fakultät F	Fakultät Fahrzeugtechnik
Fakultät G	Fakultät Gesundheitswesen
Fakultät H	Fakultät Handel und Soziale Arbeit
Fakultät I	Fakultät Informatik
Fakultät K	Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien „Karl-Scharfenberg-Fakultät“
Fakultät M	Fakultät Maschinenbau
Fakultät R	Fakultät Recht
Fakultät S	Fakultät Soziale Arbeit
Fakultät V	Fakultät Versorgungstechnik
Fakultät W	Fakultät Wirtschaft
FH	Fachhochschule
FH BS/WF	Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel
FU	Freie Universität
GJU	German-Jordanian University
HIS GmbH	Hochschul-Informationssystem GmbH
HOK	Hochschuloptimierungskonzept
HPLK	Haushalts- und Planungskommission
IHK	Industrie- und Handelskammer

INCHER	Internationales Zentrum für Hochschulforschung der Universität Kassel
KFH	Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
LMS	Lernmanagementsystem
MIKA	Mail, Instant Messaging, Kalender und Adressen
MTV	MitarbeiterInnen in Technik und Verwaltung
MWK	Ministerium für Wissenschaft und Kultur (Niedersachsen)
Nds-AAI	Authentifizierungs- und Autorisierungsinfrastruktur für Niedersachsen
NHG	Niedersächsisches Hochschulgesetz
PWA	Persönlicher Web Assistent
SAN	Storage Area network
SKS	Studienkommission des Senats
SS	Sommersemester
TU	Technische Universität
USV	unterbrechungsfreie Stromversorgung
ViSViR	Visuelle Steuerung Virtuelle Realität
VoIP	Voice over IP (Telefonieren über das Internet)
WLAN	Wireless Local Area Network
WS	Wintersemester
ZAW	Zentrum für Allgemeinwissenschaften
ZAQ	Zentrum für außerfachliche Qualifikationen

